

**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen  
naturkundlicher Studien**

## **Heft 86**

**Eva und Wulf Kappes**

**NEPAL**

**Kathmandu – Royal Chitwan NP – Lumbini  
Pokhara – Australian Camp - Kathmandu**

eine Reise mit:

**Bartmeise-Reisen: Spektakuläre Vogelwelt und Natur im Himalaya**

**16. Februar – 04. März 2018**

**Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere,  
Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Libellen.  
Fotos**

**Hamburg 2018  
ISSN 0947-6636**

# **NEPAL**

## **Kathmandu – Royal Chitwan NP – Lumbini**

## **Pokhara – Australian Camp - Kathmandu**

eine Reise mit:

**Bartmeise-Reisen: Spektakuläre Vogelwelt und Natur im Himalaya**

**16. Februar – 04. März 2018**

**Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere,  
Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Libellen.  
Fotos**

**Hamburg 2018  
ISSN 0947-6636**



Foto wk

16. Februar bis 4. März 2018  
eine ornithologische Reise nach Nepal  
mit einer unglaublich schönen Gesangsdarstellung und Sichtbeobachtung  
der einzigen endemischen Vogelart des Landes

**Spiny Babbler *Turdoides nepalensis***

Pokhara 27. Februar 2018

# Inhaltsverzeichnis NEPAL 16.2. – 4.3.2018

Titelseite	1
Tafel 1 Spiny Babblers Nepals Endemit	2
Inhaltsverzeichnis	3
Tafel 2 Bergbilder vom Pulchowki Hill und Fahrt nach Pokhara	4
Tafel 3 Bergbilder gesehen vom Australian Camp und von Pokhara	5
Karte der Reiseroute und Lageplan Kande - Australian Camp	6
Das Wetter	7
Tafel 4 Wald Chitwan NP und Terrassen-Gemüseanbau	8
Tafel 5 Orchideen <i>Zeuxine strateumatica</i> <i>Pleione humilis</i>	9
Tagebuch	10
Tafel 6 Botanik Rhododendron arboreum	27
Vögel Checkliste	28
Tafel 7 Plumbeous Water Redstart Jungle Owlet	60
Tafel 8 Crested Serpent Eagle Greater Goldenback/Flameback	61
Tafel 9 Painted Snipe Black Francolin	62
Tafel 10 Rupendehi Vulture Restaurante	63
Tafel 11 Sarus Kraniche tanzen	64
Tafel 12 Dark-sided Thrush Chestnut-breasted Rock Thrush	65
Tafel 13 Altai Accentor Red-breasted Accentor	66
Tafel 14 Kande 400 m unter uns Black-throated Tit	67
Tafel 15 Grey Bushchat White-browed Bush Robin	68
Tafel 16 Spot-winged Rosefinch Verditer Flycatcher	69
Tafel 17 Streaked Laughingthrush Blue-fronted Redstart	70
Tafel 18 Siberian Rubythroat	71
Säugetiere Artenliste	72
Tagfalter Checkliste	75
Tafel 19 Tagfalter 1	76
Tafel 20 Tagfalter 2	77
Reptilien Checkliste	78
Tafel 21 Reptilien	79
Libellen Checkliste	80
Tafel 22 Libellen 1	81
Tafel 23 Libellen 2	82
Tafel 24 Libellen 3	83
Tafel 25 Bieretiketten	84
Tafel 26 Eintrittskarten	85
Naturkundliche Reiseberichte Übersicht und Impressum	86



Blick vom Pulchowki auf den achthöchsten Berg der Erde den Manaslu mit 8163 m Höhe 18.02.18



Auffahrt nach Pokhara, einmal gute Fernsicht auf einen Teil vom Annapurna Massiv 26.02.18 wk

Tafel 2



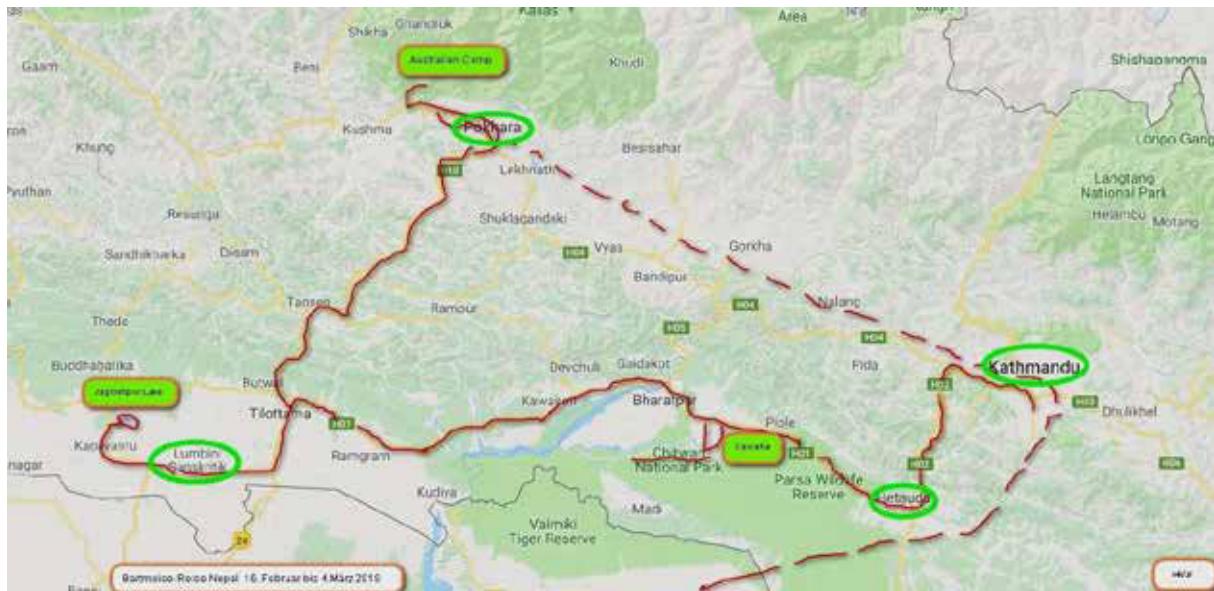
Australian Camp, endlich eine Wolkenlücke, über uns erscheint ein Teil vom Annapurna 02.03.18 wk



Stunden tobten Gewitter an den Bergen. Wir sitzen trocken auf dem Hoteldach in Pokhara 03.03.18 wk

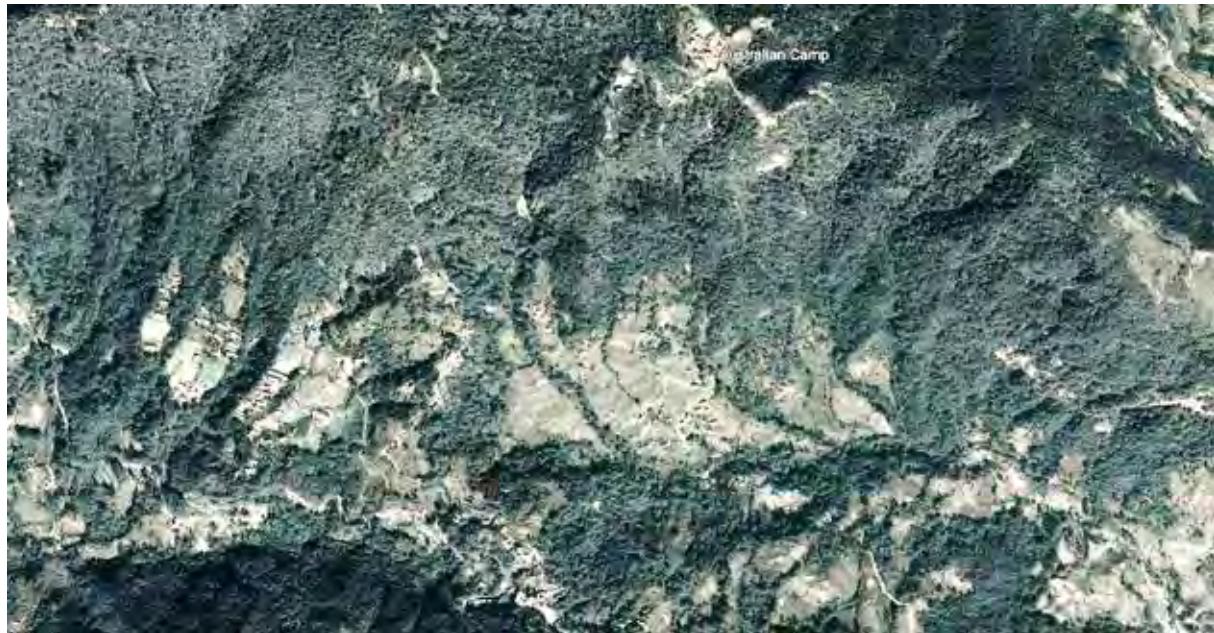
Tafel 3

## Unser Reisegebiet in Nepal



17. – 19.2. Kathmandu; 19.2. Hetauda; 20.2. Sauraha; 21. – 23.2. Sauraha, Chitwan Nationalpark  
23.2. nach Lumbini; 24.2. Jagdishpur Lake; 25.2. Lumbini und Buddha; 26.2. Lumbini – Pokhara  
27.2. Pokhara Südseite; 28.2. nach Kande Aufstieg zum Australian Camp; 13. Australian Camp  
2.3. Abstieg und Fahrt nach Pokhara; 3.3. Flug nach Kathmandu; 4.3. Abflug

## Unser Traumziel: Australian Camp



Google earth

Das Australian Camp liegt 400 m oberhalb vom Ort Kande und ist nur zu Fuß zu erreichen. Der vorspringende Felsen am Camp ist ein hervorragender Beobachtungsplatz für Geier und Greifvögel. Unter dem Schriftzug ist die Felsplatte deutlich zu erkennen.

Datum	Wolken morgens	Wolken mittags	Wolken abends	Wind morgens	Wind mittags	Wind abends	LF + °C morgens	LF + °C mittags	LF + °C abends	hier war es
Sonnabend 17.02.	bewölkt	bedeckt	bewölkt	3 km/h ESE	16 km/h SW	12 km/h SW	79% 11	51% 21	77% 15	Anreisetag Kathmandu
Sonntag 18.02.	bewölkt	sonnig	bewölkt	4 SE	14 SW	11 SW	75% 7	49% 21	73% 12	Kathmandu Pulchowki Hill
Montag 19.02.	bewölkt	sonnig	bewölkt	4 N	14 SW	8 SW	4% 7	49% 21	74% 15	Kathmandu nach Hetauda
Dienstag 20.02.	wolkig	wolkig	wolkig	6 ESE	3 N	8 SW	90% 8	78% 18	72% 15	Hetauda bis Mittag Sauraha (s. Bharatpur Nagar)
Mittwoch 21.02.	klar	klar	bewölkt	0 ---	2 NW	0 ---	54% 18	39% 24	77% 25	Sauraha Chitwan NP
Donnerstag 22.02.	bewölkt	bewölkt	teilw. klar	1 ---	2 W	0 ---	59% 18	44% 29	79% 18	Sauraha Chitwan NP
Freitag 23.02.	bewölkt	niedrige	bewölkt	4	12	7	63%	50%	76%	Sauraha Elefantenritt weiter nach Lumbini
Sonnabend 24.02.	bewölkt	niedrige	bewölkt	4	12	7	78%	49%	77%	Lumbini
Wolken mittags			N	W	SW	12	22	13	Jagdishpur	
Sonntag 25.02.	bewölkt	bewölkt	bewölkt	3 E	19 NW	11 SSE	80% 12	39% 23	52% 14	Lumbini und Buddha
Montag 26.02.	Frühnebel	bewölkt	bewölk	5 ESE	12 WSW	9 SW	56% 12	44% 23	79% 14	Lumbini nach Pokhara
Dienstag 27.02.	wolkig	heiter	k.A.	5 N	15 W	8 SSW	77% 12	55% 22	k.A. 14	Pokhara Südseite Fishtail Lodge
Mittwoch 28.02.	bewölkt	bewölkt	heiter	4 N	15 W	9 W	k.A. 14	k.A. 23	k.A. 14	Nach Kande, Aufstieg zum Australian Camp
Donnerstag 01.03.	Nebel	Nebel	Nebel	4 N	20 SW	8 WSW	75% 13	53% 24	79% 15	Australian Camp in den Wolken = Nebel
Freitag 02.03.	sonnig	sonnig	Gewitter	3	18	10	86%	49%	66%	Australian Camp Abstieg Pokhara
Sonnabend 03.03.	sonnig	sonnig	sonnig	5 N	14 WNW	7 E	70% 9	35% 25	69% 14	Pokhara bis Mittag Flug nach Kathmandu
Sonntag 04.03.	sonnig	bewölkt	x	5 x	20 NW	x x	70% 11	30% 26	x x	Kathmandu mittags Abflug

E = Ost; N = Nord; W = West; S = Süd    LF = Luftfeuchtigkeit



Von Kathmandu nach Hetauda: Terrassen-Gemüseanbau 25% von Nepals Ernten wächst hier. wk



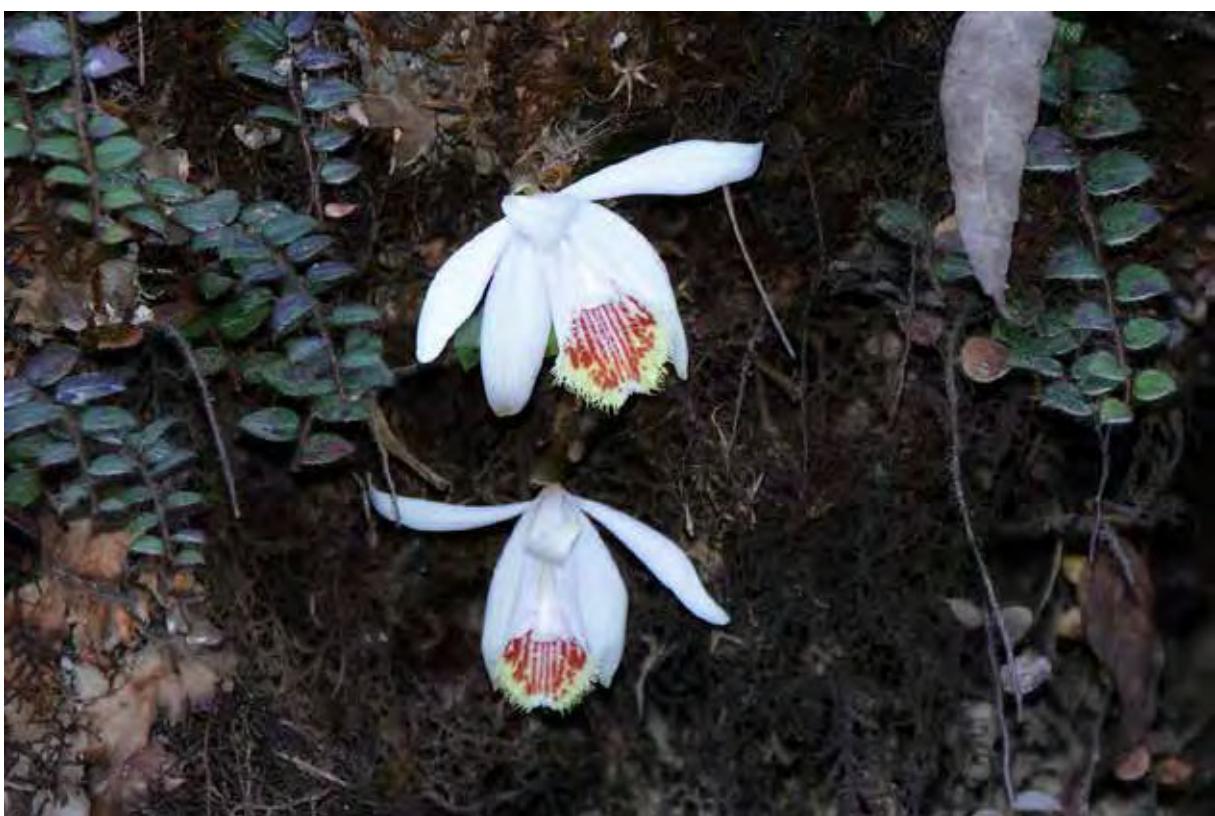
„Eichen“wald im Royal Chitwan Nationalpark, ein begeisternder Spechtwald 22.02.18 wk

Tafel 4



*Zeuxine strateumatica* World Peace Pagode Ludmini 28.02.18

wk



*Pleione humilis* Kathmandu – Hetauda Tribhuvan Rajpath Highway 19.02.18

wk

Tafel 5

# Tagebuch

## 16. Februar bis 4. März 2018

### Freitag, 16.2. und Sonnabend 17.2. Reisetage

Zwischen Weihnachten und Neujahr entschieden wir uns für diese Reise. Viel Zeit blieb also nicht für die Vorbereitung. Wir kauften das Nepal Vogelbuch und eine kleine Übersichtskarte. Wie immer erstellten wir eine Vogelcheckliste, dabei war die vorjährige Beobachtungsliste von Bartmeise-Reisen hilfreich. Reiseberichte machten uns mit dem Reisegebiet vertraut.

Nun geht es endlich los. Um 18.10 Uhr erreichen wir Frankfurt. Gemeinsam mit Hartmut Meyer (Reiseveranstalter) und Hartmut Blecher starten wir um 21.30 Uhr mit dem Dreamliner der Air-India zum Direktflug nach Delhi, wo wir

am Sonnabend, 17.2. um 10.35 Uhr Ortszeit landen. Um 12.50 Uhr verlassen wir Delhi und landen um 14.35 Uhr in Kathmandu. Unser „örtlicher Guide“ Som Gharti Chhetri holt uns ab. Mit dem Kleinbus fahren wir zum Hotel Moonlight in die Stadt. Hier treffen wir unsere anderen Reiseteilnehmer Jürgen Hottinger und Martina und Rainer Rutschke. Einchecken, Abendessen und recht bald ins Bett.

### Sonntag, 18.2. Pulchowki Hill

Um fünf Uhr stehen wir auf. Kleiner Imbiss um 5.30 Uhr. Mit zwei Geländefahrzeugen verlassen wir kurz nach 6 Uhr unser Hotel. Etwa 14 km südöstlich von Kathmandu erhebt sich der Pulchowki Hill als höchster Berg (2782m) des Kathmandu Tales. Nach 45 Minuten erreichen wir den Fahrweg, der auf den „Berg der Blumen“ (Pulchowki Hill) führt. Abwechselnd gehen oder fahren wir aufwärts. Akklimatisieren, Einstieg in die Bergwelt mit Ausblicken auf den achthöchsten Berg der Erde, den Manaslu mit 8163 m Höhe, Pflanzen und Vögel. Bloß nichts verpassen! Dabei dann auch die Mitreisenden kennenlernen, und die Vogelwelt: Laughingthrushes, die lärmenden Gruppenvögel, hier sind sie sehr schön zu sehen: Striated -, White-crested -, Chestnut-crowned – und White-throated Laughingthrush. Dann gleich acht Kalij Pheasants sehr nah vor uns am Weg. Red-billed Blue Magpie, Grey Treepie, ein Mountain Hawk-eagle, ein Darjeeling Woodpecker, Lemon-rumped Leaf-warbler, Black-faced Warbler, Stripe-throated Yuhina, Rufous-vented Yuhina, Rufous-winged Fulvetta, Nepal Fulvetta, Blue-winged Minla/Siva, Bar-throated Minla, Tickell's Blue-flycatcher, Little Pied Flycatcher, ein prachtvolles Männchen Fire-tailed Sunbird, Dark-breasted Rosefinch. Die farbenprächtigen Black-throated Tits faszinieren uns. Sicherlich werden wir einige Arten auf dieser Reise nicht wieder beobachten. Wichtige botanische Eindrücke, die den Wald beschreiben: alte Eichen, Erlen, Eßkastanien, Mahonien, Buschbambus, Kletterfarn und viele neue blühende Kräuter... und die ersten Blüten an Rhododendronbäumen!

Bei klarem Himmel mit guter Sicht packen wir unsere umfangreichen Lunchpakete aus. Eine Gruppe Schüler, die mit freundlichen Lehrern zu Fuß einen Sonntagsausflug auf den Berg unternimmt, steigt bis zum Gipfel auf, wir schaffen es jedoch nicht. Wir fahren abwärts und halten nur noch an zwei Plätzen länger. 70 Vogelarten haben wir heute notiert, dabei zählen wir nicht einmal die „Lifer“. Moonlight Hotel, Abendessen, Vogelliste schreiben (ankreuzen), so wird es an jedem Abend dieser Reise werden, es bleibt kaum Zeit, sich zu unterhalten. Eigentlich schade, aber morgen geht es wieder früh auf und los.

### Montag, 19.2. Kathmandu – Tribhuvan Rajpath (Symbhanjang Pass) - Hetauda

Eigentlich war noch ein Beobachtungstag im Nordwesten von Kathmandu geplant. Nun aber geht es um 7 Uhr durch die westlichen Bezirke von Kathmandu in Richtung Tiefland.

Manch einem mag ja diese langsame Fahrt „fürchterlich“ erscheinen. Einige einführende Erklärungen am Anfang dieses langen Reiseabschnittes könnten sicherlich die Tagesreise zu einem spannenden Erlebnis werden lassen. Nach unserer Rückkehr haben wir in Hamburg ausführliche Informationen in dem in Hetauda gekauften Orchideenbuch „Wild Orchids in Nepal“ (White/Sharma 2000) über diese unglaublich interessante Reisestrecke gefunden, die einen außerordentlichen und beispielhaften Einblick in Nepals geografische Landschaft vermittelt. Wir starten in Kathmandu und fahren über den Tribhuvan Rajpath (Highway) etwa 140 km an steilen Talrändern entlang und durch viele Täler und über zwei Pässe abwärts nach Hetauda. Kathmandu und Hetauda sind in der Luftlinie gemessen etwa 30 – 40 km voneinander entfernt. Wir vergegenwärtigen uns die Entfernung: um 30 – 40 km zu überbrücken müssen wir etwa 140 km fahren. Im Flachland ist diese Entfernung recht zügig zu bewältigen. Hier aber starten wir in Kathmandu auf etwa 1300 m Höhe. Zunächst geht es etwa 20 km aufwärts nach Nagdhunga (1600m), dann 10 km recht steil abwärts nach Naubise (1000m) um dann auf den nächsten 30 km zum Tistung Pass auf 2000 m hinaufzuklettern. Wieder abwärts erreichen wir den Ort Palung, der auf 1300 m Höhe liegt. Hier haben wir jetzt 70 km unserer Fahrstrecke zurückgelegt. Die nächsten 20 km geht es recht steil aufwärts zum Symbhanjang Pass auf 2400 m Höhe, wo wir unser Lunch einnehmen und uns über blühende Primeln der Hochgebirgsflora freuen. Nun geht es über Mahaveer, Lamidanda und Chunia 47 km eigentlich nur noch abwärts nach Hetauda. 137 km Fahrstrecke haben wir mit einer kleinen und zwei größeren Beobachtungspausen und der Lunchpause in 9 Stunden zurückgelegt. Dabei wurden insgesamt gut 2000 Höhenmeter bewältigt.

Beobachtungshalt im Dorf Naubise (?), wo wir an einem Bach und in kleinen Gemüseanbauflächen beobachten: Slaty-headed Parakeet, Black-, Ashy-, Bronzed und Hairy-crested Drongo, Blue Whistling Thrush, White capped – und Plumbeous Water Redstart. Kurz vor dem Symbhanjang Pass sehen wir die ersten dunkelrot blühenden Rhododendronbäume. Gut daß wir anhalten, schöne Fotos entstehen von den blühenden Bäumen. Hier entdecken wir auch die ersten blühenden Orchideen (*Pleione humilis*) am Straßenrand. Und natürlich nicht zu vergessen, die Ziegenherde am Pass, die auf eine Kamera trampelt, sich von unserem Mittagessen bedient und alles frißt, was da in unseren wirklich großzügigen Lunchpaketen zu finden ist. Kurz vor Hetauda besuchen wir im breiten Tal den Rapti Fluß. Wir haben Glück, unterhalb eines kleinen Prallhangabschnittes fliegen zwei Ibisschnäbel – Ibisbill – auf und flüchten vor uns laut rufend den Fluß abwärts. Wir können sie dann in größerer Entfernung mit dem Spektiv recht gut beobachten. Da haben wir ja nun schon eine wichtige „Zielart“ der Reise im Winterquartier gefunden. White- und White-browed Wagtail, Red-breasted Merganser, Stonechat und Common Sandpiper sind in Flußnähe zu sehen.

Nun sind es noch 15 Minuten bis zum Hetauda Avocado Resort, einer großen Hotelanlage. Nach dem schnellen und unkomplizierten Einchecken beziehen wir unsere Zimmer. In einem großen fast schmucklosem Raum – oh! da hängt ja ein Riesenbild vom Ibisschnabel und zwei ebenso große Pflanzenbilder – besucht uns beim Abendessen der Hoteleigentümer. Er berichtet über die Beobachtungen und den Aufenthaltsort der Ibisschnäbel. Das Hotel bietet ornithologische Exkursionen an den Rapti Fluß an.

Ein interessanter Programmzettel an der Rezeption informiert über weitere geführte Exkursionen, die teilweise mehrere Tage dauern. Überwiegend werden Orchideentouren angeboten.

Wir schreiben unsere Vogelliste, es sind „nur“ 59 Arten: Busfahrt, kurze Stopps und zwei „Landgänge“. Schon sind wir wieder in den Betten, morgen geht es früh weiter!

Dienstag, 20.2. Hetauda - am Rapti - Fahrt zum Royal Chitwan NP – Sauraha  
Maruni Sanctuary Lodge

Um 6 Uhr fahren wir wieder nach Norden, um am Rapti erneut nach den Ibisschnäbeln zu suchen. Trotz der frühen Stunde sind schon Personen im breiten Flußbett, schade. Heute können wir die Ibisschnäbel hier nicht entdecken.

Vor einem Kasernengelände suchen wir vom erhöhten Ufer die Wasserränder ab. Nein, auch hier entdecken wir die langschnäbigen Wintergäste nicht. Von der großen Brücke, die das breite überwiegend trockene Flußbett überspannt, gehen wir Fluß aufwärts. Der Uferbereich ist sehr sandig. Wir sehen und hören Schwalben, Kuckucke und Würger. Im ausgedehnten Schotterbett lärmten Trecker, die Steine auf Transportwagen laden. Häufig fahren die Trecker durch das Wasser. Hier ist also auch kein geeigneter Ort für Ibisschnäbel.

Wir fahren zum Frühstück nach Hetauda zurück ins Avocado Resort. Wieder erscheint der Hoteleigentümer und erkundigt sich nach unseren Beobachtungen. Eva fragt ihn nach einem an der Rezeption angebotenen Orchideenbuch, ob sie es kaufen kann. Herr Sharma bringt Hartmut und Eva zwei Exemplare von: „Wild Orchids in Nepal“ (White/Sharma 2000). Rechtzeitig bemerken wir, daß dieser Herr Sharma einer der beiden Autoren ist. Es folgt eine kleine Autogrammstunde, die auch gebührend fotografisch belegt wird.

Unser Kleinbus wird geladen und dann starten wir über den Ost-West Highway nach Westen. Es ist Nepals wichtigste Hauptverkehrsader. Die Straße ist überwiegend geteert, es gibt große Löcher, wiederholt auch sandige und staubige Abschnitte. Vom Beifahrersitz aus fotografiere ich Landschaften, Häuser, Hütten und Ziegelei-Schornsteine. Hier befinden wir uns auf einer Höhe zwischen 70 und 120 m. Die Luft ist diesig, die Sonne mehrfach nur als blanke Scheibe zu sehen. Unser Fahrer ist außerordentlich konzentriert bei diesem teilweise dichten Verkehr. Extrem wird es, als der Highway sich über eine Hügelrippe windet. Immer wieder überholen wir LKWs, scheren nach rechts aus und dann kommt uns ein kleines Auto – nicht so schlimm – oder ein Bus und ein großer LKW – das sieht ja sehr gefährlich aus - entgegen. Für die weiter hinten im Bus sitzenden Reisefreunde ist das häufig ein atemberaubender Anblick, wie sie mir später erzählen. Naja, bei uns in Europa..... aber hier kennen alle Fahrer die Geschwindigkeiten und verhalten sich entsprechend. Außerdem beruhigt mich die offensichtliche Anerkennung und Rücksichtnahme der anderen Fahrer. Große Vorwegtafeln mit Ortsnamen zwischen Hetauda und Butwal geben die Entfernung an. Diese Tafeln fotografiere ich. Die Kamera zeigt die Uhrzeit, so können wir die durchschnittliche Geschwindigkeit ermitteln. Für 42 km benötigen wir 51 Minuten, das entspricht etwa 50 km in der Stunde. Bei dieser langsamem Fahrweise erreichen wir gegen Mittag unser Ziel Sauraha. In einer „Nebenstraße“ befindet sich die Maruni Sanctuary Lodge. Wir erleben eine außerordentlich freundliche Begrüßung durch die Mitarbeiter. Som verbrachte seine Jugend in Sauraha, er ist hier zu Hause. Nach dem Einchecken beziehen wir unseren halben Bungalow mit Zimmer, Bad und WC. Nun aber schnell wieder ins Freie und in die „Parkanlage“. Zeit für einen kleinen Rundgang und Fotos im Hotelgarten. Wir beobachten Pflanzen – viele Bäume sind mit Namensschildern versehen - und Vögel, am Teich kleine Libellen. Es ist etwas schwül, Luft, die eher schlaftrig macht. Wäre „ein Viertelstündchen“ mit geschlossenen Augen erfrischender? Egal, wir sind wie immer im Gelände.

Lunch, in einem schönen Raum. Lunch in Asien... keine – und oder - auch mögliche Schärfe im Essen, wir freuen uns über ein sehr schmackhaftes Essen. Nun bleiben bis zur gemeinsamen Exkursion noch 30 Minuten. Wir gehen schon los und Som ist dabei: Die Hornvögel (Indian Grey Hornbill) sind tolle Fotoobjekte. Gemeinsam gehen wir dann durch das Lodge-Gelände bis zum Teich, durch den östlichen Waldbereich – ein Waldpieper (Olive-backed Pipit) - wieder zum Lodge-Eingang. Nun bleiben wir auf der Straße direkt am Nationalparkrand. Som zeigt hierhin und dorthin, „seht da oben auf der Baumspitze ein Kupferschmied-Bartvogel (Coppersmith Barbet)“, und da auf dem unteren Zweig! seine Augen, sein Gehör, ich bin nicht neidisch, das war auch bei mir einmal besser als jetzt. Aber es gelingen sehr viele und schöne Beobachtungen. An einem Nebeneingang betreten wir den Royal Chitwan Nationalpark. Hier dürfen wir zu Fuß das Gelände erkunden. Auf einem Altarm steuert ein junger Mann sehr geschickt einen Einbaum,

indem er erstaunlicher Weise „vorn“ steht, bis zu uns. Wir queren eine „Wiese“. Ein Wechselkuckuck (Common Hawk-cuckoo) zeigt sich sehr schön im Flug, landet dann in einem schwach belaubten Baum und ruft ausdauernd. Neben ihm sitzt ein Keilschwanztoko. Hier fliegt nun auch um diese recht späte Tageszeit eine Libelle. Endlich erwischen wir sie in sitzender Position. Es ist eine frisch geschlüpfte Asiatische Feuer-libelle. Auch vom kleinen Bläuling, den auf der Unterseite der Hinterflügel je ein großer Augenfleck zierte, gelingen schöne Fotos. Er bleibt noch unbestimmt.

Wir wandern auf schmalen Pfaden durch den Wald bis zum Rapti Altarm. Irgendwo am Ufer gegenüber ruft laut ein Storchschnabelliest (Stork-billed Kingfisher). Som entdeckt ihn sehr schnell und richtet das Spektiv ein. Sehr schön ist der große rote Schnabel zu sehen. Die Sonne leuchtet als rote Scheibe durch den Dunst und wirft einen breiten fast goldenen Streifen auf das Wasser. Wir wandern in Richtung Ort. Ein Dschungelzwergkauz (Jungle Owlet) ruft. Da sitzt er relativ nah auf einem Zweig. Sehr schön ist er auch bei diesem recht schwachen Licht mit dem Spektiv zu sehen. Som filmt den Kleinen mit seinem Telefonuniversalgerät und nutzt das Spektiv. Der Kauz reckt sich, dreht sich und ruft. Es ist ein spannender 15 Sekunden dauernder Film geworden.

Wir erreichen die Straße und gehen zur Maruni Sanctuary Lodge. Falkenkäuze (Brown Boobook) rufen und fliegen über die Straße. Jetzt gibt es Dinner. Anschließend wird die Vogelliste ausgefüllt. Wir tragen immer auch geschätzte Individuenzahlen ein, sonst werden nur „Kreuze“ gemacht! 100 Vogelarten umfaßt unsere heutige Liste. Som will noch einmal die Brown Boobooks locken. Wir sagen „Gute Nacht“.

#### Mittwoch, 21.2. Sauraha Royal Chitwan Nationalpark

Es dämmert, als wir um 6.30 Uhr frühstücken. Zehn Minuten fahren wir dann mit dem Kleinbus zum „Eingang“ in den Nationalpark. Wir sind wieder am Rapti Fluß. Eintrittskarten werden gekauft. Um 7.30 Uhr besteigen wir zwei schlanke Einbaum-Boote. In manchen Einbäumen werden 15 Personen befördert. Uns „Älteren“ empfiehlt Son, zwei kleine Hocker (groß wie Fußbänke) aufeinander zu stellen, dann ist der Weg nach „unten“ (in die Sitzposition) und nach der Überfahrt wieder nach „oben“ (in den Stand) nicht so schwierig. Am anderen Ufer angekommen, beobachten wir Gaviale und Sumpfkrokodile. Auf den feuchten Uferstreifen entdecken wir Rosenpieper (Rosy Pipit), Waldpieper (Olive-backed Pipit) und Spornpieper (Richards Pipit).

Über trockenen Sand gehen wir zum Waldrand, wo mehr als 20 Geländefahrzeuge die Besucher erwarten. Unsere Gruppe erhält zwei Fahrzeuge. Auf der „Ladefläche“ sind drei Querbänke mit sechs Sitzplätzen. Drei oder vier Reiseteilnehmer, ein Guide von der Lodge und „unser“ Som und natürlich Hartmut Meyer, es ist also viel Platz auf dem Wagen. In langsamer Fahrt geht es auf die Beobachtungsfahrt. Die festen Wege sind nur an wenigen Stellen sandig. Der aufgewirbelte Sand zwingt die Fahrer zu größeren Abständen. Meistens sind wir aber dicht beieinander, um gemeinsam zu beobachten. Als wir den ersten Buschwaldabschnitt verlassen, fällt ein Klein vogelschwarm in das hohe trockene Gras ein. Sehr schön sind die sitzenden Bayaweber (Baya Weaver) zu sehen. Vor uns erscheint am Wegrand ein großer schwarzer Lippenbär (Sloth Bear). Er sucht in der hohen Krautschicht nach Nahrung. Uns beachtet er nicht, obwohl wir nur wenige Meter neben ihm vorbeifahren. An einer abgeflämmten Fläche begegnet uns der zweite Lippenbär. In den nach dem Brand schwarzen Flächen entdecken wir Axishirsche (Spotted Deer) und einen Schweinhirsch (Hog Deer). In diesem Brandstreifen, um diese Jahreszeit werden bestimmte Flächen von den Einheimischen angezündet, entdecken wir die seit Jahren besetzte kleine Kolonie des Kleinen Adjutanten (Lesser Adjutant). Wir zählen 6 Nester. Eindrucksvoll ist das Erscheinungsbild dieser Art in aufrechter Haltung auf den Baumspitzen. Immer wieder weist Som auf Singvögel hin. Mehrfach verläßt er kurzzeitig seinen Wagen, um uns besser informieren zu können.

Wieder durchfahren wir einen Buschwald. Hier ist eine kleine nur von Sträuchern besiedelte Fläche. Da singt ein Rubinkehlchen (Siberian Rubythroat)! meldet Som. Und

dann sehen wir die leuchtend rote (rubinfarbige) Kehle. Begeistert beobachten wir den schönen Sänger. Und die Kameras klicken!

Kleine Altarme führen Wasser. Dort sehen wir dann Reiher und Rallen. Wieder fahren wir durch Brandflächen und dann auch durch einen wunderschönen hohen Wald. Besonders traumhaft sind hier die Beobachtungen der Spechte. Wir haben heute einen echten Specht-Tag:

Goldmantel-Sultanspecht (Greater Flameback), Himalaya-Feuerrückenspecht (Himalayan Flameback), Gelbnackenspecht (Greater Yellownape), Gelbhaubenspecht (Lesser Yellownape), Grauspecht (Grey-faced Woodpecker), Grauscheitelspecht (Grey-capped Woodpecker), Isabellbrustspecht (Fulvous-breasted Woodpecker).

Nun erreichen wir den „See“, die Darei Lagune. Es ist sicherlich ein tiefer „Altarm“, der wohl ständig Wasser führt. Immerhin können wir 12 Sumpfkrokodile zählen. Am Beobachtungsturm dürfen wir aussteigen. Lunchtime.

Unsere Vogelliste füllt sich mit Arten, die an Wasserbereiche gebunden sind. Rallen, Teichhuhn, Bläßhuhn und Purpurhuhn, Graureiher und Nachtreiher.

Nach einer knappen Stunde steigen wir wieder in unsere Wagen. Die Exkursionsfahrt geht weiter durch Waldbereiche und abgebrannte Flächen. Auf einer solchen recht kahlen Fläche sitzt ein Rotkehlfälkchen (Collared Falconet) auf einer Baumspitze. Der Zwerg ist nah genug, so können wir auch die Farben erkennen. Immer wieder gibt es Vogelarten, die wir heute noch nicht gesehen haben. Sehr spannend sind die Beobachtungen der vielen Drongoarten: Königsdrongo (Black Drongo), Graubrustdrongo (White-bellied Drongo) einzige Beobachtung der Reise!, Spateldrongo (Lesser Racquet-tailed Drongo), Glanzfelddrongo (Hair-crested Drongo), Flaggedrongo (Greater Racquet-tailed Drongo). Ein gelber Wegweiser gibt die Entfernung zu bekannten Plätzen im Nationalpark an: Temple Tiger 18 km; Devi Tal 13 km; Tiger Tops 3 km; Kasapa 16 km; Eghauli 5 km. 34 km sind es bis Sauraha. Wir sind auf dem Rückweg. Und wieder begegnen uns Lippenbären. Erst sind es zwei, wenig weiter noch einer. Auch Som freut sich über die fünf Lippenbären heute. Vor uns klettert ein etwa einen Meter langer Bengalenwaran (*Varanus bengalensis*) an einem Baumstamm aufwärts zu einer Höhle. Jetzt fahren wir ohne viele Haltepunkte bis zum Parkplatz vor Sauraha. Bei schwindendem Licht beobachten wir erneut die Singvogelarten, die wir hier morgens am Strand gesehen haben. Dann queren wir den Rapti mit den Einbäumen. Kurze Autofahrt zur Maruni Sanctuary Lodge. In unserem Bad waschen wir den Fahrstaub ab. Schon sitzen wir zusammen am langen Tisch und genießen das ausgezeichnete Essen. Wieder bleibt leider nur wenig Zeit für einen Gedankenaustausch über die Beobachtungen. Die Liste muß ja geschrieben werden und sie ist lang! 137 Arten haben wir heute festgestellt. Darauf ein heimisches Bier, prost.

#### Donnerstag, 22.2. Sauraha Royal Chitwan Nationalpark

Heute beginnen wir wie gestern. Nach der Einbaumfahrt sind wir wieder mit zwei Fahrzeugen unterwegs. Die ersten Kilometer legen wir auf der bekannten Piste zurück. Am Check-Point der Soldaten werden die Papiere geprüft. Die Südgrenze des Nationalparks ist gleichzeitig auch die Grenze mit Indien. Wir fahren jedoch weiter nach Westen. Gestern haben wir sehr viele Vogelarten gesehen. Dennoch notieren wir andere und auch uns bisher unbekannte Arten. Wollhalsstorch (Asian Woollyneck), Himalaya-Sittich (Slaty-headed Parakeet), Grünrückenerpornis (White-bellied Erpornis), Grauschwalbenstar (Ashy Woodswallow), Kleiner Raupenwürger (Common Woodshrike), Goldaugentimalie (Yellow-eyed Babbler), Muskatbronzemännchen (Scaly-breasted Munia).

Bei Tiger Tops Tented Camp queren wir den wenig Wasser führenden Reu River und erklimmen das steile Ufer mit den Fahrzeugen. Das ist ein schöner Platz, um unsere wohlgefüllten Lunchpakete zu öffnen. Immer wieder werden wir beim Essen gestört. Am anderen Ufer ist ein Paar Weißschwanz-Schwarzkehlchen (White-tailed Stonechat) eifrig bei der Nahrungssuche. Mit dem Spektiv können wir auch die weißen Außenkanten der Schwänze erkennen. In der nächsten Flussbiegung liegen auf dem hohen Sand zwei

Indische Panzernashörner. Durch den Fluß geht noch ein Tier, und da sind noch zwei. Na endlich können wir uns über die Beobachtung dieser Tiere freuen. „Über uns in den Bäumen ist ein Goldbrustbülbül (Black-crested Bulbul)“ ruft Som. Schön sieht er aus. Leider fliegt der prachtvoll gelbe Vogel mit dem schwarzen Kopf und der schwarzen Haube schnell weiter. Am Flußufer entdecken wir eine Bekassine, leider ist es „nur“ unsere uns wohl bekannte Art. Zwischen den Häusern zeigt sich die hier ansässige Familie der Bengalischen Hanuman-Languren. „Das große Männchen ist schon lange hier, das kenne ich seit Jahren“ sagt Som. Knackende und fauchende Schreie stößt der prächtig weiße Mann aus. Dabei leuchten die beiden Eckzähne des gelblichen Gebisses im schwarzen Gesicht. Es ist ein eindrucksvolles Erlebnis.

Vor einem Jahr konnte die Reisegruppe hier einen Trogon beobachten. Heute locken wir ohne Erfolg. Im Sand entdecken wir die Spur eines Leoparden.

14.20 Uhr Einsteigen bitte! Es geht zurück durch den Fluß und über die Sandbänke zum Wald. Mehr als 50 km fahren wir langsam zurück nach Sauraha. In einer Senke steht Wasser. Über dieser Fläche jagen und trinken etwa 50 Hindusegler (White-rumped Spinetail). Sehr schön sind diese schnellen Vögel jetzt zu sehen. Meistens sausen sie in größeren Höhen am Beobachter vorbei. Es soll unsere einzige Beobachtung dieser Art sein. Der Himmel verdunkelt sich. Feuer und Rauch, wir hören das prasselnde Geräusch des Feuers. Gleichzeitig scheint sich ein Gewitter zu nähern. Um 17.15 Uhr verlassen wir die Fahrzeuge und gehen zum Landeplatz der Einbäume. Im Osten hängt das Gewitter. Wir queren den Fluß. Regen gibt es nicht, das Gewitter hat sich schnell aufgelöst.

Rückfahrt zur Maruni Sanctuary Lodge.

Das schmackhafte Abendessen besteht aus: Hühnchen, Fleischstücken, Fladenbrot, verschiedenen Soßen, blanchiertes Gemüse; als Rohkost Wurzeln, Spinatblätter, weiße Rübchen, Tomaten und Raukenblätter. Dazu bestellen wir Ingwerwasser, Zitronenwasser und Bier. Außerdem gibt es Nachtisch.

Dann die Liste, heute waren es „nur“ 126 Vogelarten.

Freitag, 23.2. Sauraha      Royal Chitwan Nationalpark      Rupandehi Vulture Restaurant  
Lumbini

Um 5 Uhr klingelt der Wecker. Wir packen unsere Sachen zusammen. Um 6 Uhr beginnen wir einen Rundgang durch das Lodge-Gelände. Um 7 Uhr frühstücken wir. Um 7.30 Uhr ist unser Gepäck im Kleinbus verladen. Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern der Maruni Sanctuary Lodge. Es war sehr schön hier.

Um 8.10 Uhr besteigen wir die Elefanten. Vier Personen sitzen auf einer quadratischen Plattform jeweils in den Ecken. Ein hölzernes Geländer dient als Armstütze, das nach zweistündigem Ritt deutliche Spuren von den Achseln bis zu den Ellenbogen hinterläßt. An den nächsten Tagen werden wir schmerhaft an den Ritt erinnert. Wir schaukeln durch Waldbereiche, unser Mamut kennt auch einige Vogelarten. Er zeigt uns jedoch überwiegend Säugetiere. Endlich hat er den Ruheplatz einer Nashornmutter mit ihrem Kalb gefunden. Wir fotografieren die beiden im Buschwald liegenden Tiere. Die Fotos gelingen besser als angenommen. Wir reiten weiter und erreichen eine grasige Fläche, an der ein zweigeschossiges Steinhaus unser Ziel ist. Von diesem Haus aus wird nachts beobachtet.

Jetzt hat uns unser Elefant durch seine Gangart mitgeteilt, daß die Gewichtsverteilung auf der Ladefläche geändert werden muß. Eva und Jürgen betreten den ersten Stock des Hauses und tauschen so die Plätze. Inzwischen hat sich die Sonne durch den Dunst gearbeitet. Als Scheibe ist sie zu sehen. Wir gelangen an eine kleine feuchte Senke. Neben einem Flußkiebitz (River Lapwing) und einem Hindublatthühnchen (Bronze-winged Jacana) steht ein Männchen der Goldschnepfe (Greater Painted Snipe). Das ist eine tolle Beobachtung. Gekrönt wird sie durch einen kleinen Flughüpfer und die anschließende Landung mit ausgebreiteten Schwingen. Schöne und eindrucksvolle Fotos entstehen. Dann schaukeln wir weiter durch den Wald in Richtung „Verladestelle“, die wir um 10.15

Uhr erreichen. Helfende Hände stützen uns beim Aufstehen und Verlassen unseres Elefanten. Nach einigen Minuten leisten dann die Beine wieder ihren normalen Dienst. Kleine Einkaufspause in Sauraha. Postkarten, Briefmarken, eine Chitwan Nationalpark-Karte Maßstab 1: 125000 (die hätten wir gern schon vor den Exkursionsfahrten gehabt, abends zeichnet Som uns die Zielpunkte im Park ein), kleine Souvenire und schließlich „Nepal's Chitwan National Park A Handbook“ Mishra/Ottaway Jr.

Wir verlassen Sauraha und biegen nach wenigen Kilometern auf den Highway 01 nach Westen ab. In der großen Stadt Bharatpur queren wir auf einer langen Brücke den Naraheni Fluß, der vom Anapurna Massiv herunter zum Ganges fließt. Um 12.30 Uhr biegen wir nach Süden ab. Wir besuchen das Rupandehi Vulture Restaurant, es ist eine der erfolgreichsten Fütterungsstellen für Geier. Ein Betreuer holt uns am Headquarter ab. Bei drückend schwüler und heißer Luft wandern wir durch offene Buschlandschaft und Wiesen bis zum verschlossenen Gatter des Schutzgebietes. Hier sitzen die ersten Geier auf einzeln stehenden Bäumen, auf einem Baum ist ein besetzter Horst. Wir umrunden einen großen Drahtkäfig, in dem ein Wagen mit der gehäuteten Kuh steht. Am Südrand der offenen Fläche steht die Beobachtungshütte, die wir aufsuchen. Große Bildtafeln zeigen die verschiedenen Geierarten und ihre Kleider. Der Betreuer geht zu dem großen Käfig, öffnet das Drahtgittertor und schiebt den Wagen mit dem Fleischpaket auf die offene Fläche, die mit Knochenresten anderer Geiermahlzeiten übersäht ist. Er kippt den Wagen und lässt den Kadaver auf der Fläche zurück. Kaum ist er wieder bei uns in der Hütte, fliegen die ersten Geier heran. Sie stürzen sich auf den Fleischberg. Schnell wächst der Turm über dem Futterplatz. Die Geier sitzen übereinander. Schließlich sind mehr als 100 Geier auf dem Platz. Ein Schmutzgeier (Egyptian Vulture) kommt erst recht spät, aber der „Kleine“ bekommt auch noch etwas ab. Vorher haben Kahlkopfgeier (Red-headed Vulture), Schnegeier (Himalayan Griffon), Bengalengeier (White-rumped Vulture), Dünnschnabelgeier (Slender-billed Vulture) und Mönchsgeier (Cinereous Vulture) die Schlacht am Büfett ausgenutzt. Der Mönchsgeier ist schon ein gewaltiger Vogel, vor dem die anderen Geier deutlich Respekt haben und Abstand halten. Wie lange hat die Fressarie gedauert? Etwa 40 Minuten? Die Vögel verteilen sich über die Fläche, bleiben aber nach Arten getrennt. Besonders eindrucksvoll sind dabei die Bengalengeier, die mit ausgebreiteten Flügeln auf dem Boden hocken und ihre gelben Flügelmarken präsentieren. Der Betreuer zählt und notiert die Nummern. Ein Fischadler kommt mit Beute.

Wir verziehen uns möglichst unauffällig am Gebüschrand entlang zum Ausgang. Am Bus dürfen nun auch wir etwas essen. Unsere Lunchpakete sind unglaublich gut gefüllt.

Bei sehr starkem LKW-Verkehr und drückender Hitze fahren wir durch viele langgestreckte Ortschaften nach Lumbini. Dieser kleine Ort – Geburtsstätte von Lord Buddha – ist ein Wallfahrtsort. Überall werden neue Hotels gebaut. In einem Hotelzentrum erreichen wir dann unsere Bleibe, das Hotel Amanda Inn. Abendessen im Hotel. Und die Liste? Heute „nur“ 94 Arten. Es war ein spannender und anstrengender Tag.

## Sonnabend 24.2. Lumbini – Jagdishpur

Um 6.30 Uhr gibt es zum Frühstück: Toast mit Rührei, Kartoffeln!, Marmelade, Käse auf Anfrage, Milchkaffee, heiße Milch, Saft, Obststücke, Heute wollen wir den Jagdishpur See (RAMSAR Schutzgebiet) besuchen. Unser Fahrer hat den Bus nach der gestrigen Staubfahrt sauber geputzt. Über kleine Straßen fahren wir durch Felder mit Gemüse- und Getreideanbauflächen: Hirse, Weizen, Große Bohnen, Erbsen. Die Felder sind recht klein. Dennoch begegnen uns immer wieder Trecker mit bäuerlichen Ackergeräten. Wieder kommen wir an schlanken hohen runden Schornsteinen von Ziegeleien vorbei. In einem Dorf halten wir und können auf den Mauern eines alten Gebäudes zwei Braunschmätzer (Brown Rockchat) beobachten. Mitten im Ort sehen wir vier Grey Hornbill und drei Yellow-footed Green Pigeon. Nach

etwa 65 km Fahrstrecke biegen wir in einen Sandweg ein, der auf einem Deich neben einem Kanal verläuft. Es ist der Ausflußkanal des Jagdishpur Sees, wenn der Wasserstand im See zu hoch wird. Jetzt ist nur wenig Wasser im Kanal. Wir gehen über eine der Brücken, die zur anderen Kanalseite führt. Dort geht es dann viel zu schnell mit mehreren neuen Vogelarten. Die Beobachtungszeiten sind sehr kurz. Es ist eben „nur“ ein Sehen, Bestimmen = Feststellen. Natürlich zeigen sich einige Arten auch längere Zeit. Besonders schön ist die Beobachtung eines Halsbandfrankolins (Black Francolin), der lange völlig frei auf einer gemähten Fläche steht. Sehr aufregend sind die Beobachtungen von Grauscheitellerche (Ashy-crowned Sparrow-lark), Bengalenlerche (Begal Bushlark) mit Gesang, Orientfeldlerche (Oriental Skylark), Spornpieper und Buschlerche (Singing Bushlark). Die Buschlerche ist ein seltener Gast in Nepal. Am Corianderfeld zeigen sich ein Orientspornpieper (Paddyfield Pipit) und nach längerem Warten vier Tigerastrilde (Red Avadavat). Wir fahren weiter. Zwei Saruskraniche kommen uns entgegengeflogen. Halt! Sehr schön können wir die größte aller Kranicharten aus nächster Nähe fotografieren. Der hinter ihnen abfliegende Wollhalsstorch (Woolly-necked Stork) findet nur wenig Beachtung.

Nun kommen wir an den großen Deich, der etwa doppelt so hoch ist wie der Kanaldeich. Der Jagdishpur Lake ist ein künstliches Gewässer. Eine gute Einführung in das Gebiet und die vorhandenen Probleme gibt der Artikel vom Dezember 2008 im DANPHE, dem Newsletter von Bird Conservation Nepal. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Situation scheinbar nicht wesentlich geändert.

## Danphe

Bird Conservation Nepal Quarterly Newsletter Volume 17 Bulletin 4 December 2008

# Jagdishpur Lake Conservation Programme

Hem Sagar Baral and Ishana Thapa

*Jagdishpur Reservoir lies in the terai of central Nepal, west of the famous Lumbini area, a world heritage site and is part of the Important Bird Area (IBA) network of Nepal. This Reservoir is currently the largest reservoir in the country with a core area of 157 ha, and with surrounding wetlands the area is approximately 225 ha. It was constructed for the purpose of irrigation over the location of Jakhira Lake and surrounding agricultural land in the early 1970s.*

*The construction of a rock-fill dyke took place in the early 1980s. The water in the Reservoir is fed from the nearby Banganga River that has a catchment area in the Churia Hills. Incoming suspended silts and nutrients are deposited in the reservoir mouth. The water depth at the reservoir's deepest point varies from a maximum of 5 - 7 metres to a minimum of 2 -3 metres.*

*The reservoir is surrounded by cultivated land and there are two smaller lakes known as Sagarhawa and Niglihawa situated in the area that serve as a buffer habitat for bird movements. The wetland area was declared a Ramsar Site in 2003 mainly on the basis of migratory waterbirds and threatened mammals found in the area.*

*Even after the declaration of the lake as a Ramsar Site, communication and coordination between the line agencies of the government have been lacking. This has resulted great difficulties in maintaining site's importance as a Ramsar Site. There is no one management plan agreed by all parties to conserve and manage the lake. More surveys and continuous monitoring mechanism should be established to find out the changes in the Ramsar site because of human induced activities and natural process. Since 2007 BCN has been actively involved in wetland biodiversity conservation and sustainable livelihood benefit at Jagdishpur Lake.*

Wir blicken auf das weite Rund, der Wasserstand ist extrem niedrig. „Der Wasserstand ist viel niedriger als vor einem Jahr“ erklärt Hartmut Meyer. Wir zählen die vielen Entenarten: Kolben-, Tafel-, Moor-, Reiher-, Knäk-, Löffel-, Schnatter-, Pfeif-, Stock-, Spieß- und Krickente. Dabei entdecken wir auch eine Indien-Fleckschnabelente (Indian Spot-billed Duck). Am Rande der Ufervegetation finden wir je ein Zimtsumpfhuhn (Ruddy-breasted Crake) und eine Braunaub-Kielralle (Brown Crake). Som und Hartmut scheinen etwas enttäuscht zu sein. Es ist stickig schwülwarm ohne erfrischenden Wind.

Ein Kleiner Adjutant fliegt vorbei. An Plätzen mit flachem Wasser fischen insgesamt sieben Reiherarten.

Wir fahren an die Ostseite des Seegeländes. Weit draußen auf dem trockenen Seegrund spielen viele Jugendliche Fußball. Die 30 Silberklaffschnäbel (Asian Openbill) stehen nicht weit entfernt auf einer kleinen Bodenerhebung. Nachdem wir im spärlichen Schatten großer Bäume unsere Lunchkisten geleert haben, fahren wir auf die Nordseite des Sees. Ein kleiner Damm ist unser Wanderpfad hinein in das Teichgelände. An erhöhten Bodenstellen finden wir im Gras zahlreiche kleine weiß blühende Orchideenpflanzen. Es ist die in Asien weit verbreitete Lawn Orchid (*Zeuxine strateumatica*). Auf den offene Wasserflächen entdecken wir Koromandelzwergergenten (Cotton Pygmy-goose), Wasserfasane (Pheasant-tailed Jacana) und Hindublatthühnchen (Bronze-winged Jacana). Schlickflächen und flaches Wasser bieten weiteren 10 Limikolenarten Nahrung. Merkwürdig, daß sich hier keine Seeschwalben oder Möwen auf dem Durchzug zeigen.

In lockeren Rohrkolbenflächen sehen und hören wir: Feldrohrsänger (Paddyfield Warbler), Stentorrohrsänger (Clamorous Reed-warbler), Fleckenbuschsänger (Spotted Bush-warbler), Strichelkopf-Schilfsteiger (Striated Grasbird). Sehr schön nah sehen wir den Rußlaubsänger (Smoky Warbler). Auch ein Blaukehlchen zeigt sich.

Natürlich können wir viele Arten nur notieren, weil Som nicht nur sehr gut sehen kann, er kann auch ausgezeichnet hören und überrascht uns immer wieder mit seiner Vogelstimmenkenntnis. Absolut fasziniert sind wir, als aus einem Rohrkolbenbestand ein uns scheinbar vertrautes scharfes „ztack“ von ihm sogleich dem Mariskensänger (Moustached Warbler) zugeordnet wird. Seine richtige Bestimmung dieses wirklich kurzen Rufes von einer Vogelart, die erst wenige Male in Nepal festgestellt worden ist, das finden wir außerordentlich. Wir kennen diese Art auch vom Winterquartier auf der griechischen Insel Lesbos. Sehr schön sehen wir die markante Kopfzeichnung. Sicher sind es 5 Vögel! Wir erreichen den Deich, steigen in unseren Bus und beenden um 17 Uhr die Umrundung des RAMSAR Schutzgebietes Jagdishpur. Durch die Feldmark fahren wir zurück. An der staubigen Piste entdecken wir an einem Graben ein prächtig gefärbtes Männchen der Haubenammer (Crested Bunting). Rückfahrt nach Lumbini, es ist immer noch „heiß“. Wie gewohnt wird nach dem Dinner die Vogelliste ausgefüllt. 138 Arten.

Sonntag 25.2. Lumbini die „Wallfahrtstadt“ mit dem Saruskranich-Schutzgebiet an der Peace Stupa. Vormittags in der offenen Waldlandschaft; nachmittags Wald, Teich und Geburtsstätte.

Mit unserem Bus fahren wir etwa drei Kilometer auf der Hauptstraße an einem aufwendigen Metallzaun entlang, der mit „goldenen“ Kugeln verziert ist. Dabei kommen wir an zwei großen Eingängen vorbei. Die dritte Einfahrt ist unser Ziel. Sehr befahren ist die einmündende befestigte Straße nicht. Wir gehen durch einen lockeren überwiegend unbelaubten Wald. Vor einer kleinen Siedlung steht in einer feuchten Senke ein Saruskranichpaar. Neben den Häusern hängen an zwei kräftig grün belaubten Bäumen dicke Fruchtkugeln. Es ist „Bel“ der Heilige Hindu-Baum (*Aegle marmelos*). Später öffnet Som eine herabgefallene Kugel. Wir gehen „querbeet“, immer halten wir zwar eine Zielrichtung ein, aber Wege gibt es nicht. Jäger gibt es hier sicherlich auch nicht, da die Fluchtdistanz der Nilgauantilopen erstaunlich gering ist. Der Kuhreiher auf dem Rücken eines farblich schönen Männchens dieser großen Antilopenart ist ein tolles Fotoobjekt. Sein Weiß leuchtet im trüben Sonnenlicht. Wieder haben wir dieses „Dunst-Licht“, verdunkelnd, milchig und gelblich. Heute sind alle Senken trocken. Aber auch ohne

Trinklöcher sehen wir Sing- und Greifvögel. Sehr schön ist dabei ein Weißaugenteesa (White-eyed Buzzard). Deutlich können wir die weißen Augen erkennen. Hier lichtet sich der ohnehin lockere Wald. Den weißen Bau der Peace Stupa konnten wir schon seit einiger Zeit sehen. Ein Rundweg führt durch das Parkgelände der Stupa. Endlich sehen wir hier auch liegende Buddha-Figuren in den Nischen des Turmes. Am Haupteingang zur Peace Stupa entsteht nun endlich eine Aufnahme unserer Reise-gruppe. Wenige hundert Meter entfernt gibt es eine große Hotelanlage. Wir wandern an der Mauer entlang und gelangen wieder in einen lichten Wald. Hier gibt es auch Büsche. Nun geht es am Hotelgelände vorbei zu einer Straße, die zum nächsten Eingang an der Hauptstraße führt. Es herrscht ein geschäftiges Gewimmel. Taxen, Souvenirstände, Essenwagen und viele Menschen. Wir besteigen zwei Toktoks und fahren 150 m mit ihnen. Dann müssen wir umsteigen?? Hier sind wir in einem anderen Fahrbezirk, na, es ist uns egal. Bei dem schwülen Wetter freuen wir uns, möglichst schnell in unser Hotel zu kommen. Unser Fahrer gibt sich alle Mühe. Mittagspause im Hotel, Pause, ja das kennen wir eigentlich nicht. Eine Stunde später gehen wir zum ersten Eingang in den Park. Viele Menschen eilen – ja, sie gehen schnell – die Straße entlang zum Zentrum der Anlage. Wir verlassen die Straße und „schlagen uns in die Büsche“. Kurz vor der Teichanlage betreten wir einen Rundweg. Schließlich erreichen wir den Eingang zu Buddhas Geburtsstätte. Hier herrscht Fotografierverbot und Schuhverbot. Auf Strumpfsocken oder barfuß besuchen wir die archäologische „Ausgrabung“. Überraschend schnell bringen wir diesen Teil unserer Reise hinter uns. Dann wandern wir weiter durch das recht belebte Gebiet. Schließlich sind wir froh, wieder unser Hotel zu erreichen.

109 Vogelarten stehen heute auf unserer Liste, eine Parkanlage, die als Schutzgebiet ausgewiesen ist.

#### Montag 26.2. Von Lumbini nach Pokhara.

Frühstück um 7 Uhr, Abfahrt um 8 Uhr. Heute werden wir lange im Bus sitzen. Wir fahren aus dem Tiefland in die „Vor“Berge auf 1.300 m Höhe nach Pokhara. Wir sind noch nicht weit gekommen, als ein Saruskranichpaar auf einer kleinen Brachfläche zwischen Äckern eine großartige Tanz- und Balzvorführung bietet. Wir sitzen im Bus wenige Meter neben diesen eindrucksvollen Großvögeln. Viele schöne Bilder belegen Bewegungs- und Flügelschlagformen, Körperhaltung von tief geduckt bis hoch aufgerichtet. Impasant! Es geht aufwärts, auf beiden Seiten der Straße ist der Hang steil. Nach oben ist fast nichts zu sehen, nach unten dafür umso mehr. Sehr breit ist die Straße nicht. Wir wollen möglichst viel von dieser Landschaft sehen, also: auch wenn uns nur 100 cm vom Abgrund trennen, wir versuchen Eindrücke zu sammeln. Während der Fahrt gelingen hier nur wenige Fotos, die die Erinnerung an diese Landschaft einfacher machen können. Wir halten an einer Hängebrücke, die das Tal über einer kleinen Staumauer überspannt. Schwindelfreie betreten das mehr als 80 m lange Metallgeflecht. Intensiv aber ohne Erfolg suchen wir unter uns die Ufer nach der braunen Wasseramsel ab. Ein blau blühender Busch sieht aus wie ein Keuschlammstrauch. 100 Stufen aufwärts bis zu unserem Bus. Tonsen, die Stadt am Hang passieren wir auf der Ostseite. Nächster Halt auf etwa 1100 m Höhe. Ein Trockenhang mit Kakteen, gelbem Sauerklee, verholztem Sauerampfer, unten im Tal Gemüsegärten mit Wassertanks. Jetzt sind wir noch etwa 90 km von Pokhara entfernt. Mittagspause zwischen der Straße und dem Abhang zum Tal. Die gemauerte Rosette um einen Baum herum lädt zum Sitzen ein. Essenspausen im Gelände werden ja immer wieder durch Beobachtungen unterbrochen. Ein Habichtsadler (Bonelli's Eagle) segelt über uns nach Süden. Die Insassen eines Kleinbusses waschen und duschen sich an einer Quelle. Das Wasser kommt aus einem Rohr, dessen Spitze eine Plastikflasche ziert. Die Wassermenge des Rieselhanges speist einen kleinen Bach neben der Straße. Aus den Felsspalten ragt flächig Frauenhaarfarm (*Adianthum capillaveneris*) hervor. Am Bächlein fliegen mehrere Libellen. Es sind Männchen und Weibchen von *Orthetrum glaucum*. Trotz der geforderten Eile entstehen sehr schöne Fotos, die später zur gesicherten Bestimmung führen. Um 13.40 Uhr geht es weiter. Um 15.10 Uhr

muß unser Fahrer sehr kräftig bremsen. Einige Gepäckstücke fallen nach vorn. Wir sind glücklich, daß die Verletzungen nur kurzfristig Schmerzen bereiten. (Olbas hilft immer!) Hartmut Meyer ist zwar mit uns auf Reisen, aber auch hier in den Bergen funktioniert das Telefonieren. Er erhält einen dringenden Anruf einer anderen Reisegruppe und bittet um sofortigen Halt (wie wir gleich sehen, sollten wir das häufiger tun!). Ein abzweigender Weg bietet Haltemöglichkeit für den Fahrer und uns Gelegenheit zum Beobachten. Die Langschnabedrossel (Dark-sided Thrush) ist ein echter Treffer. Sehr schön können wir sie aus wenigen Metern beobachten und natürlich fotografieren. Zur Nahrungssuche wendet sie Blätter und Unrat. Sie dreht sich und zeigt sich von allen Seiten. 20 Minuten beobachten wir diesen dunklen Vogel, der als Bodenvogel nicht so häufig gesehen wird. Wir wandern 200 m bergaufwärts. Wunderschön lila blau leuchtet ein Feenblauschnäpper (Small Niltava). Sehr spannend wird es als im dichten Gebüsch neben dem Weg unter uns eine Chestnut-headed Tessa von einigen Reiseteilnehmern gesehen wird. Um 16.40 Uhr fahren wir weiter. Wenig später haben wir erstmals einen schönen Blick auf das Anapurna Massiv. „Bei der nächsten Möglichkeit, die Berge so schön zu sehen, halten wir bitte.“ rät Hartmut Blecher. Und das tun wir dann. Wir sind begeistert. Wie eindrucksvoll dieser Haltepunkt ist, zeigen die Bilder. Anschließend geht es abwärts nach Pokhara. Hotel Iceland, einchecken, Zimmer beziehen, anschließend in den Swimmingpool, obwohl das Wasser ziemlich kühl ist.

Es gibt ein sehr gutes Abendessen, auch die Sonderbestellung wird fehlerlos serviert. Wir waren den ganzen Tag unterwegs, es gab nur wenige Beobachtungshaltepunkte, aber unsere Liste umfaßt erstaunliche 77 Vogelarten.

#### Dienstag 27.2. Pokhara vormittags Südseite nachmittags Fishtail Lodge

Vor dem Frühstück steigen wir hinauf zur Dachterrasse unseres Hotels und freuen uns an dem Anblick der Berge. Pokhara die Stadt am Phewa-See liegt im Höhenbereich zwischen 830 und 1030 m. Sie ist Ausgangspunkt für viele Trekkingtouren in das Annapurna Massiv. In etwa 40 km Entfernung erheben sich Annapurna 1: 8091 m und Dhaulagiri: 8167 m hoch. Bei besserer Sicht und ohne die Dunstschicht muß der Anblick noch gewaltiger sein.

Nach dem Frühstück bringt uns der Bus auf die Südseite des Tales. Wie schon gestern bei unserer Ankunft fällt uns die Sauberkeit der Stadt auf. Touristenort oder andere Verwaltung, ein deutlicher Unterschied zu Kathmandu. Um 7.45 Uhr erreichen wir den Parkplatz unterhalb der Peace-Pagode. Beobachtend steigen wir den Berg weiter aufwärts. Wir kommen an einem Waldstück vorbei, an dem ein steiler Pfad - häufig auch mit Stufen - als Treppe vom See zur Pagode führt. Nun gelangen wir in ackerbaulich genutzte Hangflächen. Über uns segelt ein adulter Schmutzgeier über die Bergkuppe. Steppenadler, ein Schneegeier und Bengalengeier nutzen die Aufwinde. Rotkopf-Buschsänger (*Grey-sided Bush-warbler*) und Olivseidensänger (*Aberrant Bush-warbler*) sind schön in den Büschen zu sehen. Som telefoniert mit einem Beobachter in Pokhara und läßt sich den Aufenthaltsplatz des Igeldrosslings (*Spiny Babbler*) noch einmal genau beschreiben. Da singt er ja schon vor uns! Er singt ausdauernd und läßt sich durch unsere Annäherung nicht stören. Spiny Babbler (*Acanthoptila nepalensis*) ist die einzige endemische Vogelart Nepals. Wir fotografieren und lauschen dem Gesang, es ist eine sehr beglückende Beobachtung.

Nun gehen wir bis zum Wald zurück und den Pfad - die Treppe abwärts. Von unten – 400 m unter uns ist der See – kommen Besucher, die die Peace Pagode aufsuchen wollen. Wir gehen abwärts, recht steil über unterschiedlich hohe Stufen..... Als Berichterstatter spare ich mir die folgenden 40 Minuten (Wäre ich doch mit der Taxe zum Hotel zurückgefahren!), jedenfalls sind meine Knie..., naja. Jetzt sitzen wir im Boot und werden über den See gepaddelt. Wir gehen vom Anleger zum Iceland Hotel vorbei an vielen Läden, Klamotten, Trödel, Ketten, Buddhas, Klangschalen und noch viel mehr. Ab 13 Uhr bezieht sich der Himmel. Lunch und Pause.

Um 15 Uhr bringt uns der Bus zur Fähre der Fishtail-Lodge. Mit Muskelkraft werden wir zur Insel gezogen. Wir beobachten im Hotelgarten. Es ist etwas hektisch, da die Vögel immer recht schnell verschwinden. Wir stehen im Pumpenhaus und beobachten durch ein kleines Fenster einen Goldbauch-Fächerschnäpper (Yellow-bellied Fairy-fantail). Dreifarbenschnäpper (Slaty-blue Flycatcher) und Rotbrust-Grundschnäpper (Snowy-browed Flycatcher) lassen sich nur kurz beobachten. Dann macht die Reisegruppe bei Kaffee mit Milch, Saft, Bier und Käsekuchen eine Ruhepause – was ist denn das?? – „nur“ 20 Minuten sitzen wir gemütlich zusammen. Es folgt ein weiterer Rundgang durch die Anlage. Die Fähre bringt uns wieder ans Festland. 19.30 Uhr Dinner. Die Vogelartenliste zeigt 85 Arten. Auch die Botanik ist heute nicht zu kurz gekommen. Eine ergänzende Liste ist in Vorbereitung.

#### Mittwoch 28.2. Pokhara nach Kande und zum Australian Camp

Der heute beginnende Reiseabschnitt zum Australian Camp hatte während der Vorbereitung zu intensiven Überlegungen geführt. Trauen wir uns den Aufstieg über eine Naturtreppe mit unterschiedlichen Stufenhöhen und einen unbefestigten Wanderweg mit 400 m Höhenunterschied bei einer Steigung von 25 % zu? An unserer Kondition zweifelten wir nicht, aber wie verhalten sich die Gelenke und die Muskulatur? Die Informationen aus dem vorjährigen Reisebericht über Vogelbeobachtungen waren verlockend. Also ja zur Reise. Um 8 Uhr verlassen wir das Iceland Hotel. Leider sind einige Reiseteilnehmer gesundheitlich etwas angeschlagen. Die schmerzenden Knie des Berichterstatters dämpfen leider die Vorfreude. Wir verlassen Pokhara auf dem Pokhara – Baglung – Rajmark (Hwy) zunächst in einem breiten Flussthal. Hier ist die Hauptstraße in einem desolaten Zustand. Waren Starkregen und Hochwasser die Ursache für den Zustand, oder ist es der Beginn einer Baumaßnahme? Schließlich erreichen wir wieder eine befestigte Straße, die über eine Brücke führt. Wir halten und beobachten am Fluss. Na endlich sehen wir alle - zwar etwas entfernt - aber doch sehr schön zwei Fleckenscherenschwänze (Spotted Forktail). Nun windet sich die Straße in weiten Serpentinen aufwärts. Auf einer schmalen Landstraße erreichen wir nach 26 km Fahrt Kande, den Ausgangspunkt zum Australian Camp. Die Sherpas – Männer und Frauen - verstauen in großen Körben unsere schweren Gepäckstücke. Ein breites Trageband wird um die Stirn gelegt und dann gehen die „Lastenträger“ los. Wir treffen sie später bei einer Pause, aber sie erreichen das Camp sehr viel früher als wir.

Unsere Gruppe zieht sich auf dem Weg nach oben immer weiter auseinander. Kriegeschädigte bilden den Schluß. Leider ziehen immer wieder Wolkenfetzen an der steilen Bergkante entlang. So sehen wir nur wenig von den Waldhängen und der eindrucksvollen Lage des Camps über uns. Den Weg herab kommen sechs Maultiere mit Trage„Sätteln“, in denen Gasflaschen transportiert werden. Kurze Zeit wärmt und leuchtet die Sonne. Dann ziehen wieder Wolken an uns vorbei. Endlich erreichen wir die ersten Häuser, der Weg wird ebener, in Gärten sind Vögel aus nächster Nähe zu sehen.

Edwardsgimpel (Dark-rumped Rosefinch), Grauschmätzer (Grey Bushchat), Borstenhäherling (Streaked Laughingthrush) und der prachtvoll blau und rot gefärbte Himalayarotschwanz (Blue-fronted Redstart).

Nun erreichen wir „das Camp“, die Herberge/das Berghotel in 2042 m Höhe. Die Sherpas haben unser Gepäck vor das Gästehaus gestellt. Jetzt wird bezahlt und ein entsprechendes Anerkennungs-Dankeschön-Honorar ausgehändigt. Unser Zimmer ist im Erdgeschoß. Eine metallene Wendeltreppe führt in den ersten Stock. In unserem einfachen Zimmer sind neben zwei Betten mit Decken ein Ablagetischchen und zwei Stühle. Das Bad ist einfach, aber alles ist sauber und funktioniert. Wir haben außerdem unsere warmen Schlafsäcke mitgebracht, die nachts sehr wertvoll sind bei niedrigen Temperaturen.

Im Haupthaus ist die Küche im Erdgeschoss, der Aufenthaltsraum mit breiter umlaufender Fensterfassade im ersten Stock, der über eiserne Treppen in und außerhalb des Hauses erreicht werden kann. Hier ist es leider etwas kühl. Dafür schmeckt das Mittagessen: Wurzeln, weißer scharfer Rettich, grüne Blätter und ein Fladenbrot für die einen, die anderen erhalten Reis! Grüne Suppe und Blumenkohl mit gedünsteten Rettichblättern. Wir bestellen Ingwerwasser gegen Darmbeschwerden und Erkältungen.

Wir sind weiter in den Wolken, die einen Blick auf die Berge verhindern. Zunächst gehen wir auf die vorspringende baumlose Felsnase wo Zelte stehen. Das ist also der Punkt, von dem aus zur Zugzeit bei günstigem Wetter unglaublich viele Greife und Geier zu sehen sind. Jetzt erkennen wir steil unter uns hinter Wolkenschleieren den Ort Kande. Rhododendronblüten leuchten rot im Dunst. Sie sind auf dieser sonnenexponierten Seite zuerst geöffnet. Wie prächtig es hier wohl in 14 Tagen aussieht? Wir staunen über den Rhododendronwald mit 10 m hohen Bäumen. Zwei Laubmeisen (Yellow-browed Tit) huschen durch kahles Gestrüpp. Sechs Rotkopf-Schwanzmeisen (Black-throated Tit) ruhen einige Minuten auf dicken Ästen. Links am Hang oberhalb eines Gemüsegartens entdecken wir eine Rötelmerle (Chestnut-bellied Rock-thrush). Im Garten fangen Graukehlaubsänger (Ashy-throated Warbler) und Goldbinden-Laubsänger (Buff-barred Warbler) Insekten. Hier haben wir Zeit beim Beobachten. In einem anderen Gemüsegarten sitzen auf trockenen Baumteilen am Misthaufen Streaked Laughingthrush und Blue-fronted Redstart. Es werden schöne Aufnahmen, auch ohne Sonne. Die rote Brust des Scharlachbrustspechtes (Scarlet-breasted Woodpecker) leuchtet auch bei diesem schlechten Licht sehr hell. Wir freuen uns über diese schönen Beobachtungen.

Abendessen im ersten Stock. Es wird schon spürbar kühler. Aber die Liste muß geschrieben werden. 85 Arten sahen wir seit unserer Abfahrt aus Pokhara.

#### Donnerstag 1.3. Australian Camp Martina und Rainer abwärts

Gut, daß wir unsere Daunenschlafsäcke mitgenommen haben. Die Kniebeschwerden haben sich leider verstärkt. Leider verlassen uns Martina und Rainer. Sie steigen hinunter nach Kande und fahren nach Pokhara. Dennoch, der Tag soll genutzt werden. Besonders schön ist es, daß die Wolken für kurze Zeit aufreißen und Teile der Berge über uns zu sehen sind. Wir gehen zunächst wieder auf die „Nase“. Am kleinen Tor im Zaun entdecken wir 6 Himalaya Braunellen (Altai Accentor), die wir aus 2 m Entfernung betrachten. Vom Zaun aus gehen wir nach Osten etwas abwärts in den Rhododendronwald hinein. Dann steigen wir wieder hinauf zum Zeltplatz, queren unser Camp-Gelände und beobachten zwischen hohen Rhododendronbäumen mitten im Wald. Nach der Mittagspause beobachten wir kurze Zeit am Zeltplatz und anschließend am westlichen Ende des Camps. Waldrandbereiche und Gemüsegärten mit kahlen Bäumen und beblätterten Büschen bieten immer wieder neue Vogelarten: Vor der „Nase“ fliegen Schwarzschnabel-Oliventauben (Speckled Woodpigeon) vorbei. Und wieder gibt es die kleinen recht einfarbigen und für uns schwer zu bestimmenden Warbler. Whistlerlaubsänger (Whistler Warbler), Rotkopf Buschsänger (Grey-sided Bushwarbler), Olivseidensänger (Aberrant Bush-Warbler), natürlich zeigt und benennt Som diese Arten. Die Gelbnackenyuhina (Whiskered Yuhina) ist einfach an ihrem markanten Nackenfleck zu erkennen. Der Rotwangensäbler (Rusty-cheeked Scimitar-babbler) läßt sich mit der Klangattrappe nicht aus der Deckung locken, doch dann zeigt er sich schließlich, wenn auch nur sehr kurz. Dafür können wir die Schwarzkappentimalie (Rufous Sibia) mehrfach sehr schön sehen. Die nur 10 cm große Kastanienalcippe (Rufous-winged Fulvetta) bekommen wir noch rechtzeitig mit dem Fernglas zu sehen, bevor sie wieder abfliegt. Sechs Häherlingarten (Laughingthrush-Arten) notieren wir in unserer Artenliste. Alle sind sehr schön zu sehen und meistens auch zu hören. Nur die Streaked Laughingthrush am Misthaufen zeigt sich wieder lautlos. Hier erscheint auf dem kleinen frisch gepflügten Acker ein Goldschwanz (Golden Bush-robin). Über den lange frei auf dem Boden umher hüpfenden Vogel freut sich Som besonders. Am Zaun auf der anderen Feldseite erscheint ein Paar Strichelbraunellen (Rufous-breasted Accentor). Na, das ist ja super, die

zweite Braunellenart heute, beide Arten standen vor der Reise ganz oben auf der Wunschliste. Die Wolken haben sich verdichtet und nun beginnt tatsächlich ein kurzer Schauer. Das Wellblechdach einer kleinen Hütte bietet Schutz. Nach kurzer Zeit ist es wieder trocken. Wieder stehen wir am Gemüsegarten mit dem kleinen Komposthaufen. Som ruft laut. Er hat zwei Fleckengimpel (Spot-winged Rosefinch) entdeckt. Ein schön gefärbtes Männchen und ein recht einfarbiges Weibchen. Beide sitzen in einem kahlen Busch etwa 15 m entfernt. Dennoch sind auch bei diesem schlechten Licht die weißen Punkte auf den Flügeln gut zu erkennen. Belegaufnahmen gelingen besser als erwartet. Irgendwann haben wir heute auch einen Weißbrauen-Blauschwanz (White-browed Bush-robin) beim Komposthaufen und auf den trockenen Ästen gesehen. Sehr lange und aus kurzer Distanz konnten wir das recht unscheinbare Weibchen beobachten. Der langgezogene nach hinten gebogene Überaugstreifen war nur sehr blaß und schwer zu erkennen. Auf dem kurzen Rückweg zur „Küche“ halten wir an der Webstuhlstube und kaufen eine wollene Mütze. Unsere kleine Gruppe findet sich wieder im oberen Saal zum Essen ein. Die Vogelartenliste umfaßt heute „nur“ 59 Arten. Es waren viele sehr schöne Beobachtungen und natürlich auch mehrere neue Arten. Wie immer sind wir frühzeitig im Bett. Jürgen und Hartmut haben mich mit Schmerztabletten versorgt. Dennoch wird es eine sehr unruhige Nacht.

#### Freitag 2.3. Australian Camp Eva und Wulf abwärts Pokhara.

Um 6 Uhr morgens entscheiden wir uns für den Abstieg heute nach Kande. Ein Wegweiser zeigte uns gestern an, daß man (wohl nur die Sherpas) bis Kande 30 Minuten geht. Selbst wenn wir die Strecke in 60 oder 90 Minuten bewältigen, bedeutet das für den morgigen Tag: spätestens um 7 Uhr losgehen, von Kande bis zum Iceland Hotel in Pokhara 2 Stunden Fahrzeit, dann zum Flugplatz und Flug um 11 Uhr nach Kathmandu. Da werden meine Knie zum Hindernis. Beim Frühstück besprechen wir mit Som und Hartmut unseren Entschluß. Auch Jürgen und Hartmut sind einverstanden. Sehr schnell bestellt Som die Taxe nach Kande, ruft im Hotel in Pokhara an und mietet zwei Sherpas an. Während des Frühstücks ist der Himmel um uns herum, d.h. wir stecken in den Wolken. Sehr nah fliegen einige Geier vorbei und da ist ein Bartgeier! Und schon verschwimmt er im Grau. Um 10 Uhr wollen wir losgehen. Die Wolken steigen auf, die Sonne scheint. Wir packen unsere Sachen. Dann drehen wir eine kleine Runde zur Felsplatte („Nase“) und schauen auf unser nächstes Ziel weit unten. Die Sherpas besorgen einen Stock, den ich dann auch auf dem Weg nach unten eifrig benutze. „Viel Erfolg hier oben, es gibt gutes Wetter!“ Schon sind wir auf dem Weg. Wir lassen uns Zeit, so schmerzen die Knie nicht ganz so stark. Das schöne Sonnenwetter hebt die Stimmung. Zunächst führt der Weg durch Waldhänge, dann gelangen wir an Lichtungen. Hier sind Terrassengärten angelegt. Auf einem Terrassenfeld pflügt ein Bauer. Zwei Ochsen ziehen den Holzpflug, der sichtlich schwer zu führen ist. Vier Frauen zerteilen die Bodenschollen. Säen sie gleichzeitig auch? Wir können es nicht erkennen. Beim Blick die steile Bergkante aufwärts erkennen wir schräg über uns den Greifvogelbeobachtungsplatz mit den Zelten. Das hätten wir beim Aufstieg sehen sollen!, ging aber wegen der Wolken nicht. Um 11 Uhr erreichen wir das „Restaurant“. Hier machten die Sherpas beim Aufstieg ihre Pause. Wir haben also nach 1 Stunde und 15 Minuten den halben Abstieg geschafft. Sehr nah neben uns segelt ein Black Eagle vorbei. Deutlich sehen wir seinen gelben Schnabel, erstaunlich lang sind Schwingen und Schwanz. Nach 10 Minuten Pause gehen wir weiter. Wir haben den Waldbereich verlassen. Sonne und Wärme locken Schmetterlinge und Schwebfliegen. Wir fotografieren sehr schön einen hiesigen Kleinen Perlmutterfalter auf sehr kleinblütigen blauen Enzianen. Es sind ablenkende Tagfalterbeobachtungen. Zwei Wanderer grüßen uns. Sie sind auf dem Weg nach oben. 500 m vor dem Ort steht ein Mann wartend am Weg. Es ist unser Taxifahrer, der uns schon um 10 Uhr hier unten erwartet hat. Nun hat er wohl zwei Stunden nach uns Ausschau gehalten. Uns ist es egal, er ist da und das Gepäck ist im Auto verladen. Wir bezahlen die Sherpas. Um 12.30 Uhr

verlassen wir Kande. Unser Taxifahrer wählt für die Rückfahrt eine Strecke über die Berge. In den Serpentinen verläßt er die Hauptstraße. Mit Blick in das Phewa Tal fahren wir über die Sarangkot Rd. nach Pokhara. Auf dieser Strecke kommen wir an mehreren Paraglider-Startplätzen vorbei. Für diesen Sport wird sehr viel Werbung betrieben. Um 13.15 Uhr danken wir dem Taxifahrer für seine Geduld und die schnelle Fahrt mit vielen neuen Landschaftseindrücke. Natürlich bezahlen wir auch seine Wartezeit.

Die Begrüßung an der Rezeption ist freundlich, wir sind angemeldet und wir kennen uns ja schon. „Was machen die Knie?“ Vielleicht hätte ich mehr humpeln sollen? So gibt es keine Antwort auf meine Frage, ob sie solche Beschwerden kennen. Da hatte ich also vergeblich auf eine Hilfestellung gehofft. (Gab und gibt es wohl auch nicht sofort..) Wir beziehen unser Zimmer. Um 14.20 Uhr sitzen wir beim Lunch im Restaurant. Greek Salad und Chicken Sizzler. Anruf bei Martina und Rainer, Minuten später kommt nur Martina. Wir berichten über die letzten Stunden, dann geht sie wieder in ihr Zimmer. Wir steigen auf die Dachterrasse des Hotels. Hier scheint noch die Sonne, wärmt und lässt den Norden sehr drohend mit Gewitterwolken aussehen. Die Aufzeichnungen vor Ort auf dem Dach, wir sitzen auf hölzernen Liegepritschen: Gewitterwolken? Ziehen vorbei, Schwarzmilane, die Stupa ist im Süden hoch über uns fast in der Sonne zu sehen, da waren wir vor drei Tagen, Haustauben, Rauchschwalben, Haussperlinge, Red-vented Bulbul, Common Mynah. Gebirgsteile im Norden werden jetzt beinahe von der Sonne beleuchtet, die Luft- und Gebirgsfarben verändern sich ins durchsichtige gelbbraun, schemenhaft Teile vom Annapurna dahinter.

Oben bei unseren Freunden tobten jetzt die Gewitter. Sie erleben Hagelsturm und Regen, zeigen später ihre Videos.

Für uns ziehen die Wolken rundherum. Rechts von uns (im Osten) ziehen sie sich zusammen, im Westen ist es etwas heller. Im Norden erscheinen an der Bergflanke mehr als 100 Greife und Geier. Wir können sie wegen der Entfernung nicht sicher unterscheiden (Schwarzmilane, Geier und Adler). Wieder verschwinden die Berge hinter dicken Wolkentürmen. Dabei erscheinen von links (Westen) viele Rauchschwalben, die nach Osten fliegen. Ihnen folgen zunächst 8 Schwarzmilane, dann sind es mehr als 50. Nun fliegen 2 und anschließend 10 Himalayan Swiftlets in die gleiche Richtung. Oben an den Hängen im Norden blitzt und donnert es immer noch. Im Westen kommt gleich die Sonne heraus. 2, 9, 5, 3, 1 und schließlich sind es 182 Kuhreiher, die über die Stadt zum Phewa See fliegen. Viele setzen sich am Strandrand in einen kahlen Baum. Zwei Rötelenschwalben und ein Schmutzgeier. 20 Jungle Mynah fliegen unter uns durch die Hinterhöfe/Hauszwischenräume/Gärten. Jetzt sind im Süden und im Norden dicke Wolken. Eine Dajal Drossel. Eva geht zwei Stockwerke tiefer in unser Zimmer, brüht Tee auf, zieht eine dickere Hose an, bringt Strümpfe und Pullover mit. Rock Dove. 5 Blitze und die Wolken schwappen weiter ins Tal herab. Es gibt einige dicke Tropfen. Auf einer Wäschestange sitzt eine Spotted Dove. Zwei Rose-ringed Parakeets fliegen vorbei. Jetzt gibt es gewaltige Wolkenbewegungen, die das Tal westlich vom See verschließen. Ein Haussegler, auch er fliegt nach Osten.

Alle Häuser/Hotels/Banken stehen einzeln, dazwischen Brachflächen, Gemüsegärten, parkähnliche Anlagen, Lagerhallen, Kleingewerbe, auffallend aber die einzeln stehenden Gebäude. Hinter unserem Hotel ist auch ein kleiner Gemüsegarten, in dem der Koch erscheint und Kräuter erntet. Zwischen den Häusern sehen wir: Papaya, Goldtrompete (*Allamanda cathartica*), zwei Pagodenstare und zwei Brahminystare, Ashoka Bäume, Zylinderputzer (*Callistemon spec.*), Bouganvillea und vier Chestnut-tailed Starling. Für kurze Zeit schlält der Wind ein. Eine Large-billed Crow fliegt vorbei, zwei Seidenreiher landen zwischen den Kuhreihern in den kahlen Bäumen an der Seepromenade.

Es wird nun kühler, die Gewitter sind weiter aktiv im Norden. Wir verlassen das Dach nach vier spannenden Stunden.

19 Uhr Dinner. Martina und Rainer kommen auch. Leider geht es ihnen nicht gut, ich habe nur meine Knieprobleme, Eva ist fit. Gute Nacht, bis morgen früh.

Natürlich schreiben wir auch heute unsere Liste: wir stellten 43 Arten fest. Insgesamt wurden im Australian Camp und von uns heute 77 Arten beobachtet.

Sonnabend 3.3. Unsere Restgruppe steigt ab, von Pokhara mit dem Flugzeug nach Kathmandu

Hartmut, Hartmut, Jürgen und Som machen sich auf den Weg nach Kande, während wir in Pokhara langsam aus den Betten kriechen.

Nach dem Frühstück treffen wir uns auf der Dachterrasse. Leider sind die Berge wieder nicht zu sehen. Rechtzeitig gegen 9.45 Uhr bringen wir unser Gepäck zur Rezeption. „Som hat angerufen, es wird etwas später.“ lautet hier die kurze Mitteilung. Geduldig warten wir. Schließlich kommen sie. Rechtzeitig erreichen wir den Flugplatz. Wir fliegen mit Buddha Air U 4614 auf den Plätzen 2 A+B. Alle Reiseteilnehmer sitzen auf der linken Seite des Flugzeugs. So haben wir aus 4000 m Flughöhe einen tollen Ausblick auf die Berge und können fotografieren. Um 11.55 Uhr heben wir ab. Nach 20 Minuten landen wir in Kathmandu. Um 13.30 Uhr erreichen wir das Hotel Moonlight. Mittagspause. Während alle in die Altstadt gehen, kühle ich meine Knie. Eva kauft eine Tasche und eine Klangschale. In einer Kaffee-Stube wird erst probiert. Anschließend kann man die kräftig gerösteten Bohnen kaufen. Den Buchladenbesuch hätte sie gern länger ausgedehnt. Sie kauft zwei Botanik-Bücher und einen gedruckten Dalai Lama Spruch, der im Aufenthaltsraum im Australian Camp am Fenster hing. „Never give up, no matter what is going on.....“

Zum Abendessen gehen wir durch die Altstadt. Som, seine Frau und beide Kinder sind dabei. Das ist sehr nett. Som hatte während der Reise immer wieder von seiner Familie erzählt. Kurze Ansprachen, vielen Dank, Gesang der Kinder. Es ist ein netter Abschluß dieser eindrucksvollen Reise.

Rückweg durch die bunte und laute Altstadt.

Sonntag 4.3. Heimreise über Delhi nach Europa.

Jürgen und Hartmut decken mich mit Schmerztabletten ein. Es ist sonnig milchig über Kathmandu, dazu schon morgens recht warm. In Hamburg wurden gestern -13°C gemessen!

Wir starten um 10.25 Uhr. 30 Minuten lang haben wir erneut einen schönen Ausblick auf den Himalaya. Um 12 Uhr landen wir in Delhi. Herzliche Verabschiedung von Jürgen, Martina und Rainer. Sie starten vor uns. Der Dreamliner hebt um 13.35 Uhr ab nach Frankfurt. Die automatische Fensterverdunkelung, wie schrecklich, und das mitten am Tag. In Frankfurt verabschieden wir uns von Hartmut B. und danken Hartmut Meyer für die Organisation und die nette Reisebegleitung.

Endlich landen wir in Hamburg, wo Gert uns abholt.

Es war eine vogelkundlich ausgerichtete Reise. Während der 13 Exkursionstage hat unsere Gruppe 361 Vogelarten festgestellt. Davon haben wir persönlich 337 notieren können.

In Hamburg danach:

Wulfs Knie werden mit Quarkpackungen kuriert! Viele Bekannte, auch Jüngere kennen diese Knieüberlastungen bei steilen Abstiegen. Vielleicht helfen Gehstöcke, und wo möglich auch einmal der Verzicht auf einen Abstieg.

Ende März, Wulf hat Geburtstag, um 17.30 Uhr klingelt in der Firma das handy: „Som“ steht auf dem Display, aus dem Lautsprecher ertönt glockenreiner Kindergesang: „Happy birthday for you.“ Eine oder mehr Tränen, danke!

Uns macht die Arbeit in unserem Geschäft weiterhin Spaß. Es wird viel erzählt, diskutiert und die schöne Reise mit vielen Bildern nacherlebt.

Wir sind am 4.3. zurückgekommen. Heute zeigt der Kalender den 20. Juli.

Fast täglich haben wir uns seitdem mit unserem Aufenthalt in Nepal beschäftigt.

Wir haben die Artenlisten der Fachbereiche zusammengestellt, dabei freundliche Hilfe von Jürgen H. und Hartmut B. erhalten, auch Hartmut M. schickte aus Afrika Kommentare und Bilder. Wir haben unsere vielen Bilder gesichtet, dann Bildtafeln für den Bericht erstellt. Natürlich haben wir in Büchern geblättert, manches über Nepal gelesen. Dabei erlebten wir immer wieder Teile der Reise neu. Das war besonders der Fall, als wir vor drei Wochen begannen, das Tagebuch zu schreiben.

Ja, liebe Reisefreunde, wir waren in Nepal. Es hat viel Spaß gemacht, mit Euch zu reisen. Danke!

Wir möchten gern noch einmal in dieses schöne und landschaftlich aufregende Land reisen!

Eva und Wulf



Unsere Reisegruppe vor der Peace Pagode in Lumbini



Erste Baum-Rhododendron Blüten während der Fahrt von Kathmandu nach Hetauda 19.02.18 wk



Baum-Rhododendron-Wald *Rhododendron arboreum* am Australian Camp 2000 m hoch 01.03.18 wk

Tafel 6

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

	Bird of the day subjektiv															
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2	3	4
Allerseitstag																
Pulchowki Hill																
Kathmandu																
Fahrt nach Hetauda																
mit mehreren Stops																
Rapti River Hetauda																
Sauraha																
Royal Chitwan NP																
Sauraha Elfenanten.																
Lumbeini mit Lake																
Lagdispur Lake																
Buddha																
Lumbeini nach																
Pokhara																
Pokhara Stupa und																
Fischschwanz lokal																
Australien Camp																
Absstieg Pokhara																
Kathmandu Flug nach																
Kathmandu Pokhara																
unsere Arten																
unsere neuen Arten																

24	Fulvous Whistling-duck	Dendrocygna bicolor	Gelbrust-Pfeifgans	24												
25	Lesser Whistling-duck	Dendrocygna javanica	Javapfeifgans	25												
26	Whooper Swan	Cygnus cygnus	Singschwan	26												
27	Tundra Swan	Cygnus columbianus	Zwergschwan	27												
28	Bar-headed Goose	Anser indicus	Streifengans	28												
29	Greylag Goose	Anser anser	Graugans	29												

### ANSERIFORMES: Anatidae

50	20	10														

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

aehlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

EPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

zahlen und x und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;



NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Krähen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

## SPIRILLIFORMES: Ballidae

21	Slaty-legged Crake	<i>Rallina eurizonoides</i>	Hinduralle	121
22	Western Water Rail	<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	122
23	Eastern Water Rail	<i>Rallus indicus</i>	Asienwasserralle	123
24	Slaty-breasted Rail	<i>Lewinia striata</i>	Graubrustralle	124
25	Spotted Crake	<i>Porzana porzana</i>	Tüpfelsumpfhuhn	125
26	Ruddy-breasted Crake	<i>Zapornia fusca</i>	Zimtsumpfuhn	126
27	Brown Crake	<i>Amaurornis/Zapornia akool</i>	Braunbauch-Kieiralle	127
28	Baillon's Crake	<i>Porzana/Zapornia pusilla</i>	Zwergsumpfhuhn	128
29	Black-tailed Crake	<i>Amaurornis/Zapornia bicolor</i>	Zweifarbt-Sumpfhuhn	129
30	White-breasted Waterhen	<i>Amaurornis phoenicurus</i>	Weißbrust-Kieiralle	130
31	Watercock	<i>Gallicrex cinerea</i>	Wasserhahn	131
32	Purple Swamphen	<i>Porphyrio porphyrio</i>	Purpurhuhn	132
33	Common Moorhen	<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	133
34	Common Coot	<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn	134
				20000 20

SOCIOMERCIOS: CONSIDERA

35	Sarus Crane		<i>Antigone antigone</i>	Saruskranich		
36	Demoiselle Crane		<i>Anthropoides virgo</i>	Jungfernkranich		
37	Common Crane		<i>Grus grus</i>	Kranich		
					2	50
					15	2

卷之三

AVIFORMES: Otididae		AVIFORMES: Gaviidae	
39	Bengal Florican	<i>Houbaropsis bengalensis</i>	Barttrappe
40	Lesser Florican	<i>Syphocittides indicus</i>	Flaggentrappe
			139
			140

11 Bad threaded icon

44 Parallel Solutions

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

## **Pelecaniformes: Threskiornithidae**

50	Eurasian Spoonbill	<i>Platalea leucorodia</i>	Löffler	150			
51	Black-headed Ibis	<i>Threskiornis melanocephalus</i>	Schwarzhalstölpel	151			5
52	Red-naped Ibis	<i>Pseudibis papillosa</i>	Warzenbülbül	152		1	25
53	Glossy Ibis	<i>Plegadis falcinellus</i>	Sichler	153		1	01

PÉLECANIFORMES: Ardeidae

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

		alle Arten	unsere Arten	unsere neuen Arten
172	Little Cormorant	<i>Microcarbo niger</i>	Mohrenschärbe	172
173	Great Cormorant	<i>Phalacrocorax carbo</i>	Kormoran	173
174	Indian Cormorant	<i>Phalacrocorax fuscicollis</i>	Braunwangenschärbe	174
<b>SULIFORMES: Anhingidae</b>				
175	Oriental Darter	<i>Anhinga melanogaster</i>	Orient-Schlangenhalsvogel	175
<b>CHARADRIIFORMES: Burhinidae</b>				
176	Indian Thick-knee	<i>Burhinus indicus</i>	Indientriel	176
177	Great Thick-knee	<i>Esaicus recurvirostris</i>	Krabbentriel	177
<b>CHARADRIIFORMES: Haematopodidae</b>				
178	Eurasian Oystercatcher	<i>Haematopus ostralegus</i>	Austernfischer	178
179	Ibisbill	<i>Ibidorhyncha struthersii</i>	Ibisschnabel	179
<b>CHARADRIIFORMES: Recurvirostridae</b>				
180	Pied Avocet	<i>Recurvirostra avosetta</i>	Säbelschnäbler	180
181	Black-winged Stilt	<i>Himantopus himantopus</i>	Steilenläufer	181
<b>CHARADRIIFORMES: Charadriidae</b>				
182	Grey Plover	<i>Pluvialis squatarola</i>	Kiebitzregenpfeifer	182
183	Pacific Golden Plover	<i>Pluvialis fulva</i>	Tundra-Goldregenpfeifer	183
184	Common Ringed Plover	<i>Charadrius hiaticula</i>	Sandregenpfeifer	184
185	Long-billed Plover	<i>Charadrius placidus</i>	Ussuriregenpfeifer	185
186	Little Ringed Plover	<i>Charadrius dubius</i>	Flußregenpfeifer	186
187	Kentish Plover	<i>Charadrius alexandrinus</i>	Seeregenpfeifer	187
188	Lesser Sandplover	<i>Charadrius mongolus</i>	Mongolenregenpfeifer	188
189	Greater Sandplover	<i>Charadrius leschenaultii</i>	Wüstenregenpfeifer	189
190	Northern Lapwing	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	190
191	River Lapwing	<i>Vanellus duvaucelii</i>	Flußkiebitz	191
192	Yellow-wattled Lapwing	<i>Vanellus malabaricus</i>	Gelblappenkiebitz	192
193	Grey-headed Lapwing	<i>Vanellus cinereus</i>	Graukopfkiebitz	193
194	Red-wattled Lapwing	<i>Vanellus indicus</i>	Rotlappenkiebitz	194
195	White-tailed Lapwing	<i>Vanellus leucurus</i>	Weißschwanzkiebitz	195

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen. Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPA | 907 Arten: endemisch 1: global bedroht 40: eingeführt 1:

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

ahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

EPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

JEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL		Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018																			
		Legende: 0 = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;																			
		Zählen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg																			
NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;																					
W	N	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2	3	4				

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2	3	4	
																		unsere neuen Arten
																		unsere Arten
																		alle Arten
281	Short-toed Snake-eagle	<i>Circaetus gallicus</i>																Kathmandu Abflüge
282	Red-headed Vulture	<i>Sarcogyps calvus</i>																1 1
283	Himalayan Griffon	<i>Gyps himalayensis</i>																1 1
284	White-rumped Vulture	<i>Gyps bengalensis</i>																1 1
285	Indian Vulture	<i>Gyps indicus</i>																1 1
286	Slender-billed Vulture	<i>Gyps tenuirostris</i>																1 1
287	Griffon Vulture	<i>Gyps fulvus</i>																Ludmuni nach Pokhara
288	Cinereous Vulture	<i>Aegypius monachus</i>																Australian Camp
289	Mountain Hawk-eagle	<i>Nisaetus nipalensis</i>																Pokhara Stupa und Fischschwanz lokal
290	Changeable Hawk-eagle	<i>Nisaetus cirrhatus</i>																Geierplatz; Lumbini mit Lake
291	Rufous-bellied Eagle	<i>Lophotriorchis kienerii</i>																Lumbini mit Lake
292	Black Eagle	<i>Ictinaetus malaiensis</i>																Lumbini und Lord Buddha
293	Indian Spotted Eagle	<i>Clanga hastata</i>																Sauraha Elfenwaten.
294	Greater Spotted Eagle	<i>Clanga clanga</i>																Royal Chitwan NP
295	Tawny Eagle	<i>Aquila rapax</i>																Sauraha
296	Steppe Eagle	<i>Aquila nipalensis</i>																Royal Chitwan NP
297	Eastern Imperial Eagle	<i>Aquila heliaca</i>																Sauraha
298	Golden Eagle	<i>Aquila chrysaetos</i>																Rapti River Heida
299	Bonelli's Eagle	<i>Aquila fasciata</i>																mit mehreren Stops
300	Booted Eagle	<i>Hieraaetus pennatus</i>																Fahrt nach Heida
301	Western Marsh-harrier	<i>Circus aeruginosus</i>																Kathmandu
302	Hen Harrier	<i>Circus cyaneus</i>																Pulchowki Hill
303	Pallid Harrier	<i>Circus macrourus</i>																Anreisetag
304	Pied Harrier	<i>Circus melanoleucos</i>																
305	Montagu's Harrier	<i>Circus pygargus</i>																
306	Crested Goshawk	<i>Accipiter trivirgatus</i>																
307	Shikra	<i>Accipiter badius</i>																
308	Bestra	<i>Accipiter virgatus</i>																
309	Eurasian Sparrowhawk	<i>Accipiter nisus</i>																
310	Northern Goshawk	<i>Accipiter gentilis</i>																
311	Pallas's Fish-eagle	<i>Haliaeetus leucoryphus</i>																
312	White-tailed Sea-eagle	<i>Haliaeetus albicilla</i>																
313	Lesser Fish-eagle	<i>Ichthyophaga humilis</i>																
314	Grey-headed Fish-eagle	<i>Ichthyophaga ichthyaetus</i>																

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

		unsere neuen Arten									
		unsere Arten									
		alle Arten									
315	Brahminy Kite	<i>Haliastur indus</i>	Brahminenweih	315							
316	Red Kite	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	316							
317	Black Kite	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan	317	5	10	3	10	15	5	50
318	White-eyed Buzzard	<i>Butastur teesa</i>	Weißaugenteesa	318						1	1
319	Eurasian Buzzard	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	319							
320	Japanese Buzzard	<i>Buteo japonicus</i>	Taigabussard	320							
321	Himalayan Buzzard	<i>Buteo refectus</i>	Tibetbussard	321			1	1			
322	Long-legged Buzzard	<i>Buteo rufinus</i>	Adlerbussard	322					6	5	
323	Upland Buzzard	<i>Buteo nemoralis</i>	Mongolenbussard	323							
<b>TROGONIFORMES: Trogonidae</b>											
324	Red-headed Trogon	<i>Harpactes erythrocephalus</i>	Rotkopftrogon	324							
<b>BUCEROTIFORMES: Bucerotidae</b>											
325	Great Hornbill	<i>Buceros bicornis</i>	Doppelhornvogel	325			1h				
326	Indian Grey Hornbill	<i>Ocyphaps bimaculata</i>	Kellschwanztoko	326			8	X	2	5	2
327	Oriental Pied Hornbill	<i>Anthracoceros albirostris</i>	Orientothornvogel	327							1
328	Rufous-necked Hornbill	<i>Aceros nipalensis</i>	Nepalhornvogel	328							1
<b>BUCEROTIFORMES: Upupidae</b>											
329	Common Hoopoe	<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	329			3	h	1	1	2
<b>CORACIFORMES: Meropidae</b>											
330	Blue-bearded Bee-eater	<i>Nyctyornis athertoni</i>	Blaubartspoint	330				1			
331	Asian Green Bee-eater	<i>Merops orientalis</i>	Asiensmaragdpoint	331				5		10	5
332	Chestnut-headed Bee-eater	<i>Merops leschenaultii</i>	Braunkopfspoint	332							
333	Blue-tailed Bee-eater	<i>Merops philippinus</i>	Blauschwanzpoint	333							
<b>CORACIFORMES: Coraciidae</b>											
334	Indian Roller	<i>Coracias benghalensis</i>	Bengalenracke	334			1	1	2	1	1
335	Indochinese Roller	<i>Coracias affinis</i>		335							
336	Oriental Dollarbird	<i>Eurystomus orientalis</i>	Türkistracke	336							
<b>CORACIFORMES: Alcedinidae</b>											
337	Blue-eared Kingfisher	<i>Alcedo meninting</i>	Menintingeisvogel	337							
338	Blyth's Kingfisher	<i>Alcedo hercules</i>	Herkuleseisvogel	338							

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

		alle Arten	unsere Arten	unsere neuen Arten
339	Common Kingfisher	<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	339
340	Crested Kingfisher	<i>Megaceryle lugubris</i>	Trauerfischer	340
341	Pied Kingfisher	<i>Ceryle rudis</i>	Graufischer	341
342	Stork-billed Kingfisher	<i>Pelargopsis capensis</i>	Storchschnabeliest	342
343	Ruddy Kingfisher	<i>Halcyon coromanda</i>	Feuerliest	343
344	White-breasted Kingfisher	<i>Halcyon smyrnensis</i>	Braunliest	344
345	Black-capped Kingfisher	<i>Halcyon pileata</i>	Kappenliest	345
<b>PICIFORMES: Megalaimitidae</b>				
346	Coppersmith Barbet	<i>Psilopogon haemacephalus</i>	Kupfer-Schmiedbartvogel	346
347	Blue-eared Barbet	<i>Psilopogon cyanotis</i>		347
348	Great Barbet	<i>Psilopogon virens</i>	Heulbartvogel	348
349	Lineated Barbet	<i>Psilopogon lineatus</i>	Streifenbartvogel	349
350	Brown-headed Barbet	<i>Psilopogon zeylanicus</i>	Braunkopf-Bartvogel	350
351	Golden-throated Barbet	<i>Psilopogon franklinii</i>	Goldkehl-Bartvogel	351
352	Blue-throated Barbet	<i>Psilopogon asiaticus</i>	Blauwangen-Bartvogel	352
<b>PICIFORMES: Indicatoridae</b>				
353	Yellow-rumped Honeyguide	<i>Indicator xanthanotus</i>	Gelbhürzel-Honiganzeiger	353
<b>PICIFORMES: Picidae</b>				
354	Eurasian Wryneck	<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	354
355	White-browed Piculet	<i>Sasia ochracea</i>	Rötelmausspecht	355
356	Speckled Piculet	<i>Picumnus innominatus</i>	Tüpfelzwergspecht	356
357	Bay Woodpecker	<i>Blythipicus pyrrhotis</i>	Rotohrspecht	357
358	Greater Flameback	<i>Chrysocolaptes guttacristatus</i>	Goldmantel-Sultanspecht	358
359	White-naped Woodpecker	<i>Chrysocolaptes festivus</i>	Goldschlüterspecht	359
360	Himalayan Flameback	<i>Dinopium shorii</i>	Himalaya-Feuerrückenspecht	360
361	Black-rumped Flameback	<i>Dinopium benghalense</i>	Orangespecht	361
362	Pale-headed Woodpecker	<i>Geinulus grantia</i>	Blaßscheitel-Bambusspecht	362
363	Rufous Woodpecker	<i>Micropternus brachyurus</i>	Rötelspecht	363
364	Greater Yellownape	<i>Chrysophlegma flavinucha</i>		364
365	Lesser Yellownape	<i>Picus chlorolophus</i>	Gelbhaubenspecht	365
366	Streak-throated Woodpecker	<i>Picus xanthopygaeus</i>	Hindugrünspecht	366
367	Grey-faced Woodpecker	<i>Picus canus</i>	Grauspecht	367

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL		Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018																
		Legende: o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;																
		Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg																
NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;																		
Anreisetag		LN	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2	3	4
Pulchowki Hill		Grauspecht-guerini	368															
Kathmandu		Schuppengrünspecht	369															
Fahrt nach Hetauda		Puderspecht	370															
mit mehreren Stops		Grauscheitelspecht	371															
Rapti River/Hill		Indienspecht	372															
Sauraha		Gelbscheitelspecht	373															
Royai Chitwan NP		Braunstirnspiegel	374															
Sauraha		Scharlachbrustspecht	375															
Sauraha Chitwan NP		Braunkehlspecht	376															
Geierplatz; Lumbini		Isabellbrustspecht	377															
Lumbini mit Lake		Darjeeling-specht	378															
Jagdshupur Lake		Himalajaspiecht	379															
Buddha																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Fischschwanz Lokal																		
Pokhara - Aufstieg																		
Australian Camp																		
Australian Camp																		
Abschleppen Pokhara																		
Pokhara, Flug nach Kathmandu																		
unserer Arten																		
alle Arten																		
unserer neuen Arten																		
Grauspecht-guerini																		
Schuppengrünspecht																		
Puderspecht																		
Grauscheitelspecht																		
Indienspecht																		
Gelbscheitelspecht																		
Braunstirnspiegel																		
Scharlachbrustspecht																		
Braunkehlspecht																		
Isabellbrustspecht																		
Darjeeling-specht																		
Himalajaspiecht																		
FALCONIFORMES: Falconidae		Microhierax caerulescens																
380 Collared Falconet		Falco naumanni																
381 Lesser Kestrel		Falco tinnunculus																
382 Common Kestrel		Falco chicquera																
383 Red-headed Falcon		Falco amurensis																
384 Amur Falcon		Falco columbarius																
385 Merlin		Falco subbuteo																
386 Eurasian Hobby		Falco severus																
387 Oriental Hobby		Falco jugger																
388 Lagger Falcon		Falco cherrug																
389 Saker Falcon		Falco peregrinus																
390 Peregrine Falcon																		
PSITTACIFORMES: Psittacidae		Loriculus vernalis																
391 Vernal Hanging-parrot		Psittacula finschii																
392 Grey-headed Parakeet		Psittacula himalayana																
393 Slaty-headed Parakeet		Psittacula roseata																
394 Blossom-headed Parakeet		Psittacula cyanocephala																
395 Plum-headed Parakeet		Psittacula alexandri																
396 Red-breasted Parakeet		Psittacula eupatria																
397 Alexandrine Parakeet		Psittacula krameri																
398 Rose-ringed Parakeet																		
unserer neuen Arten																		
alle Arten																		
unserer Arten																		
Kathmandu Abflug																		
Australien Camp																		
Australien Camp																		
Abschleppen Pokhara																		
Pokhara, Flug nach Kathmandu																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		
Ludmuni nach Pokhara																		

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

**L**ahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

PASSERIFORMES: Corvidae

## **ASSASIEFORMES: Stanastiridae**

66	Yellow-bellied Fairy-fantail	<i>Chelidopteryx hypoxanthus</i>	Goldbauch-Fächerschnäpper
67	Grey-headed Canary-flycatcher	<i>Culicicapa ceylonensis</i>	Graukopf-Kanarienschnäpper
			h 01
			1 h 1 2 0

PASSERIFORMES: Paridae		Cephalopyrus flammiceps	Flammenstirnchen	468
68	Fire-capped Tit	Sylviurus modestus	Laubmeise	469
69	Yellow-browed Tit	Melanochlora sultanea	Sultansmeise	470
70	Sultan Tit	Periparus ater	Tannenmeise	471
71	Coal Tit	Periparus rufonuchalis	Fichtenmeise	472
72	Rufous-naped Tit	Periparus rubidiventris	Rotbrustmeise	473
73	Rufous-vented Tit	Lophophanes dichrous	Grauhaubenmeise	474
74	Grey-crested Tit	Poecile superciliosus	Weißbrauenmeise	475
75	White-browed Tit			

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen. Eva und Wulf Kappes Hamburg

JEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

PASERIFORMES: Alaudidae

81	Rufous-tailed Lark	<i>Ammomanes phoenicura</i>	481
82	Ashy-crowned Sparrow-lark	<i>Eremopterix griseus</i>	482
83	Horsfield's Bushlark	<i>Mirafra javanica</i>	483
84	Bengal Bushlark	<i>Mirafra assamica</i>	484
85	Sand Lark	<i>Alaudala rotyal</i>	485
86	Tibetan Lark	<i>Melanocorypha maxima</i>	486
87	Hume's Lark	<i>Calandrella acutirostris</i>	487
88	Eastern Short-toed Lark	<i>Calandrella dukhunensis</i>	488
89	Horned Lark	<i>Eremophila alpestris</i>	489
90	Oriental Skylark	<i>Alauda gulgula</i>	490
91	Crested Lark	<i>Galerida cristata</i>	491

## ASSERIFORMES: Cisticolidae

92	Zitting Cisticola	<i>Cisticola juncidis</i>	Zistensänger	492
93	Golden-headed Cisticola	<i>Cisticola exilis</i>	Goldkopf-Zistensänger	493
94	Striped Prinia	<i>Prinia criniger</i>	Bergprinie	494
95	Black-throated Prinia	<i>Prinia atrogularis</i>	Weissbrust-Prinie	495
96	Grey-crowned Prinia	<i>Prinia cinereocapilla</i>	Graukopfprinie	496
97	Grey-breasted Prinia	<i>Prinia hadorami</i>	Graubrustprinie	497
98	Graceful Prinia	<i>Prinia gracilis</i>	Streifenprinie	498
99	Jungle Prinia	<i>Prinia sylvatica</i>	Dschungelprinie	499
00	Yellow-bellied Prinia	<i>Prinia flavigaster</i>	Gelbauchprinie	500
01	Ashy Prinia	<i>Prinia socialis</i>	Rostbauchprinie	501
02	Plain Prinia	<i>Prinia inornata</i>	Schlüchtprinie	502
02	Common Tailorbird	<i>Orthotomus sutorius</i>	Potttira Schnidervogel	502

卷之三

<b>ASIELN SINGS. AUOTEPHANAE</b>	04 Thick-billed Warbler	<i>Arundinax aedon</i>	Dickschnabel-Rohrsänger
		504	1

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

ahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

EPALE 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

## ASSETERIFORMES: Pnoepygidae

12	Nepal Cupwing	<i>Poecyptila immaculata</i>	Spitzschuppentimalie	512
13	Pygmy Cupwing / Wren Babbler	<i>Poecyptila pusilla</i>	Moosschuppentimalie	513
14	Scaly-breasted Cupwing	<i>Poecyptila albiventer</i>	Himalayaschuppentimalie	514
			oh	

ASSERIFORMES: Locustellidae

ASSEBIEOBMES: Hirundinidae

25	Asian House Martin	<i>Delichon dasypus</i>	Kaschmirschwalbe	525
26	Nepal House Martin	<i>Delichon nipalense</i>	Nepalschwalbe	526
27	Streak-throated Swallow	<i>Petrochelidon fluvicola</i>	Braunscheitelschwalbe	527
28	Red-rumped Swallow	<i>Cecropis daurica</i>	Rötelschwalbe	528
29	Wire-tailed Swallow	<i>Hirundo smithii</i>	Rotkopfenschwalbe	529
30	Barn Swallow	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	530
31	Eurasian Crag Martin	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	Felsenschwalbe	531
32	Asian Plain Martin	<i>Riparia chinensis</i>	Braunkehl-Uferschwalbe	532
33	Collared Sand Martin	<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	533

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kombinationen von Ziffern und Buchstaben = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

PASSEIFORMES: Pyrrhulidae

35	White-throated Bulbul	<i>Alophoixus flaveolus</i>	Weißkehl-Haubenbülbül	535
36	Ashy Bulbul	<i>Hemixos flavala</i>	Weißkehlbülbül	536
37	Mountain Bulbul	<i>Ixos mcclellandii</i>	Grünfügelbülbül	537
38	Black Bulbul	<i>Hypsipetes leucocephalus</i>	China-Rotschnabelbülbül	538
39	Striated Bulbul	<i>Pycnonotus striatus</i>	Streifenbülbül	539
40	Black-crested Bulbul	<i>Pycnonotus flaviventris</i>	Goldbrustbülbül	540
41	Red-whiskered Bulbul	<i>Pycnonotus jocosus</i>	Rotohrbülbül	541
42	Himalayan Bulbul	<i>Pycnonotus leucogenys</i>	Himalajabülbül	542
43	Red-vented Bulbul	<i>Pycnonotus cafer</i>	Rußbülbül	543

ASSEMERIFORMES: Phylloscopidae									
444	Yellow-browed Warbler	<i>Phylloscopus inornatus</i>	Gelbbrauen-Laubsänger	544	h	o1	oh	1	h
445	Hume's Leaf-warbler	<i>Phylloscopus humei</i>	Tienschan-Laubsänger	545	h	o1	h	1	0
446	Lemon-rumped Leaf-warbler	<i>Phylloscopus chloronotus</i>	Sichuanlaubsänger	546	4			0	
447	Pallas's Leaf-warbler	<i>Phylloscopus proregulus</i>	Goldhähnchen-Laubsänger	547					
448	Buff-barred Warbler	<i>Phylloscopus pulcher</i>	Goldbinden-Laubsänger	548	30			1	2
449	Ashy-throated Warbler	<i>Phylloscopus maculipennis</i>	Graukehl-Laubsänger	549				1	
450	Dusky Warbler	<i>Phylloscopus fuscatus</i>	Dunkellaubsänger	550					
451	Smoky Warbler	<i>Phylloscopus fuligiventer</i>	Rußlaubsänger	551				2	1
452	Buff-throated Warbler	<i>Phylloscopus subaffinis</i>	Blasskehl-Laubsänger	552					
453	Siberian Chiffchaff	<i>Phylloscopus tristis</i>	Sibirien-Zilpzalp	553	01				
454	Mountain Chiffchaff	<i>Phylloscopus sindianus</i>	Bergzilpzalp	554					
455	Tytler's Leaf-warbler	<i>Phylloscopus tytleri</i>	Dünn schnabel-Laubsänger	555					
456	Sulphur-bellied Warbler	<i>Phylloscopus griseolus</i>	Pamirlaubsänger	556					
457	Tickell's Leaf-warbler	<i>Phylloscopus affinis</i>	Himalaialaubsänger	557					
458	Radde's Warbler	<i>Phylloscopus schwarzi</i>	Barthaubsänger	558					
459	Grey-cheeked Warbler	<i>Phylloscopus poliocephalus</i>	Grauwangen-Laubsänger	559					
460	Green-crowned Warbler	<i>Phylloscopus burkii</i>	Goldbrillen-Laubsänger	560					
461	Whistler's Warbler	<i>Phylloscopus whistleri</i>	Whistlerlaubsänger	561				2	1
462	Eastern Crowned Warbler	<i>Phylloscopus coronatus</i>	Kronenlaubsänger	562					
463	Chestnut-crowned Warbler	<i>Phylloscopus castaneiceps</i>	Rotkopf-laubsänger	563					
464	Green Warbler	<i>Phylloscopus nitidus</i>	Wacholderlaubsänger	564					0

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

	alle Arten	unsere Arten	unsere neuen Arten
565 Greenish Warbler	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	Grünlauabsänger	1 1
566 Large-billed Leaf-warbler	<i>Phylloscopus magnirostris</i>	Schluchtenlauabsänger	
567 Yellow-vented Warbler	<i>Phylloscopus cantator</i>	Gelbbrust-Lauabsänger	
568 Blyth's Leaf-warbler	<i>Phylloscopus reguloides</i>	Streifenkopf-Lauabsänger	
569 Western Crowned Leaf-warbler	<i>Phylloscopus occipitalis</i>	Dachskopf-Lauabsänger	0 1 1
570 Grey-hooded Warbler	<i>Phylloscopus xanthoschistos</i>	Graukopf-Lauabsänger	1 1 1
<b>PASSERIFORMES: Scotocercidae</b>			
571 Slaty-bellied Tesia	<i>Tesia olivae</i>	Goldscheiteltesia	571
572 Grey-bellied Tesia	<i>Tesia cyaniventer</i>	Olivscheiteltesia	572
573 Chestnut-crowned Bush-warbler	<i>Cettia major</i>	Rhododendronbuschsänger	573
574 Grey-sided Bush-warbler	<i>Cettia brunnifrons</i>	Rotkopf-Buschsänger	574
575 Chestnut-headed Tesia	<i>Cettia castaneocorona</i>	Rotkopftesia	575
576 Pale-footed Bush-warbler	<i>Hemitesia pallidipes</i>	Weißfuß-Buschsänger	576
577 Asian Stubbail	<i>Urosphena squameiceps</i>	Stummelsänger	577
578 Yellow-bellied Warbler	<i>Abrscopus superciliaris</i>	Bambuslaubsänger	578
579 Rufous-faced Warbler	<i>Abrscopus albogularis</i>	Rostwangen-Laubsänger	579
580 Black-faced Warbler	<i>Abrscopus schisticeps</i>	Schieferkopf-Laubsänger	580
581 Broad-billed Warbler	<i>Ticketta hodgsoni</i>	Breitschnabel-Laubsänger	581
582 Brownish-flanked Bush-warbler	<i>Horornis fortipes</i>	Bergbuschsänger	582
583 Hume's Bush-warbler	<i>Horornis brunneocens</i>	Blassbauch-Seidensänger	583
584 Aberrant Bush-warbler	<i>Horornis flavovivaceus</i>	Olivseidensänger	584
<b>PASSERIFORMES: Aegithalidae</b>			
585 White-browed Tit-warbler	<i>Leptopoecile sophiae</i>	Purpurhähnchen	585
586 Red-headed Tit/Black-throated Tit	<i>Aegithalos redarei</i>	Rotkopf-Schwanzmeise	586 20 2
587 White-throated Tit	<i>Aegithalos niveogularis</i>	Weißkehl-Schwanzmeise	587
588 Rufous-fronted Tit	<i>Aegithalos iouschistos</i>	Rostwangen-Schwanzmeise	588
<b>PASSERIFORMES: Sylviidae</b>			
589 Eastern Orphean Warbler	<i>Sylvia crassirostris</i>	Östliche Orpheusgrasmücke	589
590 Lesser Whitethroat	<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	590
591 Fire-tailed Myzornis	<i>Myzornis pyrrhura</i>	Feuerschwänzchen	591
592 Golden-breasted Fulvetta	<i>Lioptarus chrysotis</i>	Goldälcippe	592
593 Yellow-eyed Babbler	<i>Chrysomma sinense</i>	Goldaugentimalie	593 2

**NEPAL**

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

PASSERIFORMES: Zosteropidae

602	Black-chinned Yuhina	<i>Yuhina nigrimenta</i>	Meisenyuhina
603	Stripe-throated Yuhina	<i>Yuhina gularis</i>	Kehlstreifenyuhina
604	Whiskered Yuhina	<i>Yuhina flavicollis</i>	Gelbnackenyuhina
605	Rufous-vented Yuhina	<i>Yuhina occipitalis</i>	Rotstielßyuhina
606	White-naped Yuhina	<i>Yuhina bakeri</i>	Rotkopfyuhina
607	Oriental White-eye	<i>Zosterops palpebrosus</i>	Gangesbrillenvogel

PASSERIFORMES: Timaliidae

608	Rufous-throated Wren-babbler	<i>Spelaeornis caudatus</i>	Rotkehl-Zaunkönigstimalie	608		
609	Coral-billed Scimitar-babbler	<i>Pomatorhinus ferruginosus</i>	Korallschnabelsäbler	609		
610	Slender-billed Scimitar-babbler	<i>Pomatorhinus supercilialis</i>	Dünn schnabelsäbler	610		
611	White-browed Scimitar-babbler	<i>Pomatorhinus schisticeps</i>	Himalajasäbler	611		
612	Streak-breasted Scimitar-babbler	<i>Pomatorhinus ruficollis</i>	Rothalssäbler	612	h	
613	Rusty-cheeked Scimitar-babbler	<i>Erythrogenys erythrogenys</i>	Rotwangensäbler	613	oh	
614	Grey-throated Babbler	<i>Stachyris nigriceps</i>	Graukehl-Buschtimalie	614		
615	Tawny-bellied Babbler	<i>Dumetia hyperythra</i>	Rotbauchtimalie	615		
616	Chestnut-capped Babbler	<i>Timdria pileata</i>	Rotkappentimalie	616	1	1
617	Pin-striped Tit-babbler	<i>Mixornis galilis</i>	Strichelmeisentimalie	617	oh	1
618	Golden Babbler	<i>Cyanoderma chrysaeum</i>	Goldkopftimalie	618		
619	Black-chinned Babbler	<i>Cyanoderma pyrrhops</i>	Schwarzkinntimalie	619	h	
620	Rufous-capped Babbler	<i>Cyanoderma ruficeps</i>	Rotkopftimalie	620		
<b>PASSERIFORMES: PELLorneidae</b>						
621	White-hooded Babbler	<i>Gampsorhynchus rufulus</i>	Weißenkopftimalie	621		
622	Rufous-winged Fulvettta	<i>Schoeniparus castaneiceps</i>	Kastanienalcipe	622	5	

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kombinationen von Ziffern und Buchstaben = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

PASSERIFORMES: Leiostrichidae

10

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und **h** kombiniert = unsere Beobachtungen. Exall und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

555	Rufous-backed Sibia	<i>Leioptila annectens</i>	<b>Rotrückentimalie</b>	655	
556	Red-tailed Minla	<i>Minla ignotincta</i>	<b>Rotschwanzsiva</b>	656	
557	Red-faced Liocichla	<i>Liochicha phoenicea</i>	<b>Sikkim-Karmiflügelhäherling</b>	657	
558	Hoary-throated Barwing	<i>Sibia nipalensis</i>	<b>Nepalsibia</b>	658	
559	Blue-winged Minla / Siva	<i>Siva cyanouraoptera</i>	<b>Blaufügelsiva</b>	659	2
560	Bar-throated Minla / Chestnut throated	<i>Chrysominda strigula</i>	<b>Bändersiva</b>	660	3
561	Rusty-fronted Barwing	<i>Actinodura egertoni</i>	<b>Rotstirnsibia</b>	661	0

PASSERIFORMES: Certhiidae

662	Rusty-flanked Treecreeper	<i>Certhia nipalensis</i>	Rostflanken-Baumläufer	662
663	Sikkim Treecreeper	<i>Certhia discolor</i>	Sikkimbaumläufer	663
664	Bar-tailed Treecreeper	<i>Certhia himalayana</i>	Himalajabaumläufer	664
665	Hodgson's Treecreeper	<i>Certhia hodgsoni</i>	Kaschmirbaumläufer	665

PASSERIFORMES: Sittidae

5666	Kashmir Nuthatch	<i>Sitta cashmirensis</i>	Kaschmirkleiber	666
5667	Indian Nuthatch	<i>Sitta castanea</i>	Kastanienkleiber	667
5668	Chestnut-bellied Nuthatch	<i>Sitta cinnamoventris</i>	Zimtbauchkleiber	668
5669	White-tailed Nuthatch	<i>Sitta himalayensis</i>	Weißschwanzkleiber	669
570	White-cheeked Nuthatch	<i>Sitta leucopsis</i>	Weißwangenkleiber	670
571	Velvet-fronted Nuthatch	<i>Sitta frontalis</i>	Samtstirnkleiber	671
572	Wallcreeper	<i>Tichodroma muraria</i>	Mauerläufer	672

## PASSERIFORMES: Trogloodytidae

673	Northern Wren	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	
673				
674	White-throated Dipper	<i>Cinclus cinclus</i>		Wasseramsel
674				

Brown Dipper

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen Eva und Wulf Kannen Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

PASSERIFORMES· TURDIDAE

87	Grandala	<i>Grandala coelicolor</i>	Grandala	687
88	Long-tailed Thrush	<i>Zoothera dixoni</i>	Dixondrossel	688
89	Alpine Thrush	<i>Zoothera mollissima</i>	Felserdrossel	689
90	Himalayan Forest Thrush	<i>Zoothera salimalii</i>	Walderdrossel	690
91	Dark-sided Thrush	<i>Zoothera marginata</i>	Langschnabeldrossel	691
92	Long-billed Thrush	<i>Zoothera monticola</i>	Bergdrossel	692
93	Scaly Thrush	<i>Zoothera dauma</i>	Himalaya Erdrossel	693
94	Purple Cochoa	<i>Cochlea purpurea</i>	Purpurschnäpperdrossel	694
95	Green Cochoa	<i>Cochlea viridis</i>	Smaragdschnäpperdrossel	695
96	Pied Thrush	<i>Geokichla wardii</i>	Elsterdrossel	696
97	Orange-headed Thrush	<i>Geokichla citrina</i>	Damadrossel	697
98	Mistle Thrush	<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	698
99	Eurasian Blackbird	<i>Turdus merula</i>	Amsel	699
00	Grey-winged Blackbird	<i>Turdus boulboul</i>	Bülbülamsel	700
01	Indian Blackbird	<i>Turdus simillimus</i>	Indienamsel	701
02	Tickell's Thrush	<i>Turdus unicolor</i>	Einfarbdrossel	702
03	Eyebrowed Thrush	<i>Turdus obscurus</i>	Weißbraendrossel	703
04	Grey-sided Thrush	<i>Turdus jaeae</i>	Feadrossel	704
05	White-backed Thrush	<i>Turdus kessleri</i>	Rhododendrondrossel	705
06	Tibetan Blackbird	<i>Turdus maximus</i>	Tibetamsel	706
07	White-collared Blackbird	<i>Turdus albocinctus</i>	Weißenhalsdrossel	707
08	Chestnut Thrush	<i>Turdus rubrocanus</i>	Kastaniendrossel	708
09	Dusky Thrush	<i>Turdus eunomus</i>	Rostflügeldrossel	709
10	Black-throated Thrush	<i>Turdus atrogularis</i>	Schwarzkehldrossel	710
11	Rufous-throated Thrush	<i>Turdus ruficollis</i>	Rotkehldrossel	711

## **'ASSERIFORMES: Muscicapidae**

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

	<u>17</u>	<u>18</u>	<u>19</u>	<u>20</u>	<u>21</u>	<u>22</u>	<u>23</u>	<u>24</u>	<u>25</u>	<u>26</u>	<u>27</u>	<u>28</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	<u>3</u>	<u>4</u>	unsere neuen Arten
712 Oriental Magpie-robin	Copsychus saularis	Dajaldrossel	712	0	4	10	4	2	X	X	X	X	1	3	1	1	
713 Indian Robin	Saxicoloides fulicatus	Strauchschnäzter	713														
714 White-rumped Shama	Kittacincla malabarica	Schamadrossel	714														
715 Dark-sided Flycatcher	Muscicapa sibirica	Rußschnäpper	715														
716 Ferruginous Flycatcher	Muscicapa ferruginea	Rostschnäpper	716														
717 Brown-breasted Flycatcher	Muscicapa mutui	Bambusschnäpper	717														
718 Asian Brown Flycatcher	Muscicapa dauurica	Braunschnäpper	718														
719 Rufous-bellied Niltava	Niltava sundara	Rotbauch-Blauschnäpper	719														
720 Small Niltava	Niltava macgrigoriae	Feenblauschnäpper	720														
721 Large Niltava	Niltava grandis	Kobaltblauschnäpper	721														
722 Verditer Flycatcher	Eumyias thalassinus	Lazulischnäpper	722														
723 White-gorgetted Flycatcher	Antipicus monileger	Diamantschnäpper	723														
724 Pale Blue-flycatcher	Cyornis unicolor	Blaubrustschnäpper	724														
725 Pale-chinned Flycatcher	Cyornis poliogenys	Grauwangenschnäpper	725														
726 Large Blue-flycatcher	Cyornis magnirostris	Dickschnabel-Blauschnäpper	726														
727 Tickell's Blue-flycatcher	Cyornis tickelliae	Tickellblauschnäpper	727														
728 Blue-throated Blue-flycatcher	Cyornis rubeculaoides	Blaukehl-Blauschnäpper	728														
729 Gould's Shortwing	Heteroxenicus stellatus	Braunrückens-Kurzflügel	729														
730 Lesser Shortwing	Brachypteryx leucophrys	Zwergkurzflügel	730														
731 Himalayan Shortwing	Brachypteryx cruralis	Himalaya Bergkurzflügel	731														
732 Indian Blue Robin	Laniivora brunnea	Orangenachtigall	732														
733 Siberian Blue Robin	Laniivora cyanne	Blaunachtigall	733														
734 White-bellied Redstart	Hodgsonius phaenicuroides	Kurzflügel-Rotschwanz	734														
735 Bluetroat	Cyanecula svecica	Blaukehlchen	735														
736 Siberian Rubythroat	Calliope calliope	Rubinkehlchen	736														
737 Himalayan Rubythroat	Calliope pectoralis	Bergrubinkehlchen	737														
738 Chinese Rubythroat	Calliope tschebaiewi	Bergrubinkehlchen-tschebaiewi	738														
739 White-tailed Blue Robin	Myiomela leucomela	Schattenschmäzter	739														
740 Rufous-breasted Bush-robin	Tarsiger hyperythrus	Rotbrust-Blauschwanz	740														
741 Himalayan /Blue-tailed Bush-robin	Tarsiger rufilatus	Blauschwanz	741														
742 White-browed Bush-robin	Tarsiger indicus	Weißbrauen-Blauschwanz	742														
743 Golden Bush-robin	Tarsiger chrysaeus	Goldschwanz	743														
744 Little Forktail	Enicurus scouleri	Stummelscherenschwanz	744														
745 Slaty-backed Forktail	Enicurus schistaceus	Graurücken-Scherenschwanz	745														

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Ahnen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

IEPAP! 907 Arten: endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Kahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

## PASSERIFORMES: Motacillidae

334	Forest Wagtail	<i>Dendronanthus indicus</i>	Baumstelze	834
335	Tree Pipit	<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	835
336	Olive-backed Pipit	<i>Anthus hodgsoni</i>	Waldpieper	836
337	Red-throated Pipit	<i>Anthus cervinus</i>	Rotkehlpieper	837
338	Rosy Pipit	<i>Anthus roseatus</i>	Rosenpieper	838
339	Buff-bellied Pipit	<i>Anthus rufulus</i>	Pazifikpieper	839
340	Water Pipit	<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper	840
341	Upland Pipit	<i>Anthus sylvanus</i>	Mattenpieper	841
342	Richard's Pipit	<i>Anthus richardi</i>	Sporngärtler	842
343	Paddyfield Pipit	<i>Anthus rufulus</i>	Orientspornpieper	843
344	Blyth's Pipit	<i>Anthus godlewskii</i>	Steppenpieper	844
345	Tawny Pipit	<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	845
346	Long-billed Pipit	<i>Anthus similis</i>	Langschnabelpieper	846
347	Western Yellow Wagtail	<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	847
348	Grey Wagtail	<i>Motacilla cinerea</i>	Gebrigstelze	848
349	Citrine Wagtail	<i>Motacilla citreola</i>	Zitronenstelze	849
350	Eastern Yellow Wagtail	<i>Motacilla tschutschensis</i>	Östliche Schafstelze	850
351	White-browed Wagtail	<i>Motacilla maderaspatensis</i>	Mamulastelze	851
352	White Wagtail	<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	852

ASSERIFORMES: Fringillidae

553	Common Chaffinch	<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	853
554	Brambling	<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink	854
555	Black-and-yellow Grosbeak	<i>Mycerobas icterioides</i>	Goldkernbeisser	855
556	Collared Grosbeak	<i>Mycerobas affinis</i>	Gelbschenkel-Kernbeisser	856
557	Spot-winged Grosbeak	<i>Mycerobas melanozanthos</i>	Fleckenkernbeisser	857
558	White-winged Grosbeak	<i>Mycerobas carnipes</i>	Wacholderkernbeisser	858
559	Common Rosefinch	<i>Carpodacus erythrinus</i>	Karminigimpel	859

## NEPAL

### Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

		17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	1	2	3	4	unserne neuen Arten
860	Scarlet Finch																	
861	Beautiful Rosefinch																	
862	Dark-rumped Rosefinch																	
863	Pink-browed Rosefinch																	
864	Spot-winged Rosefinch																	
865	Vinaceous Rosefinch																	
866	Streaked Rosefinch																	
867	Great Rosefinch																	
868	Red-fronted Rosefinch																	
869	Crimson-browed Finch																	
870	Three-banded Rosefinch																	
871	Himalayan White-browed Rosefinch																	
872	Brown Bullfinch																	
873	Red-headed Bullfinch																	
874	Grey-headed Bullfinch																	
875	Mongolian Finch																	
876	Blanford's Rosefinch																	
877	Spectacled Finch																	
878	Gold-naped Finch																	
879	Dark-breasted Rosefinch																	
880	Plain Mountain-finch																	
881	Brandt's Mountain-finch																	
882	Yellow-breasted Greenfinch																	
883	Twite																	
884	Common Linnet																	
885	Red Crossbill																	
886	Eastern Goldfinch																	
887	Red-fronted Serin																	
888	Tibetan Siskin																	
889	Eurasian Siskin																	
<b>PASSERIFORMES: Emberizidae</b>																		
890	Crested Bunting																	
891	Black-headed Bunting																	

NEPAL

Bartmeise-Reisen 16. Februar bis 4. März 2018

**Legende:** o = Beobachtungen anderer Reiseteilnehmer; h = Hörbeobachtung;

Zahlen und X und h kombiniert = unsere Beobachtungen, Eva und Wulf Kappes Hamburg

NEPAL 907 Arten; endemisch 1; global bedroht 40; eingeführt 1;

Tagesartenzahl									
Artensumme Reisegruppe						361		Arten EWK	337



Chitwan NP 23.2.

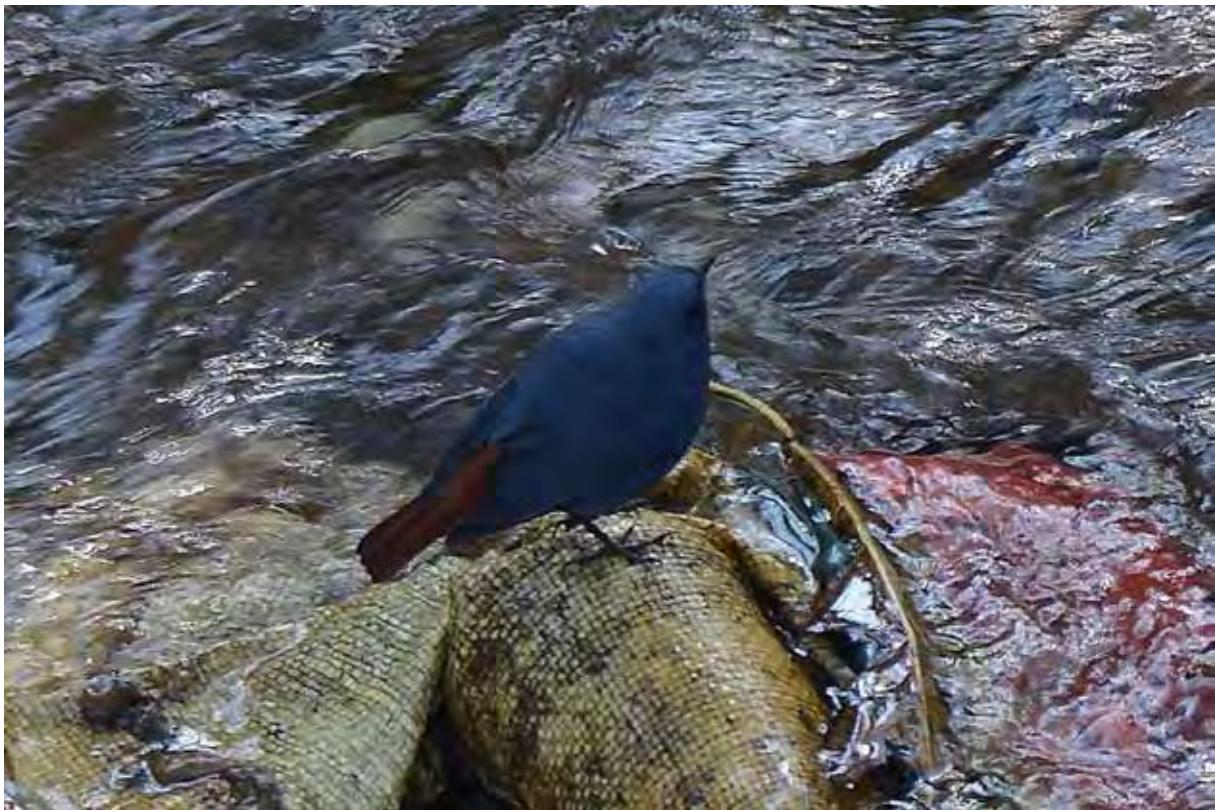
Bronze-winged Jacana

## **Painted Snine**



beim Jagdishpur See 24.2.

## Ashy-crowned Sparrow Lark



Plumbeous Water Redstart *Rhyacornis fuliginosa* südlich Kathmandu 19.2.18

wk



Jungle Owlet *Glaucidium radiatum* Sauraha Royal Chitwan NP 20.2.18

wk



Crested Serpent Eagle *Spilornis cheela* Royal Chitwan NP 21.2.18

wk



Greater Goldenback/Flamebach *Chrysocolaptes lucidus* Royal Chitwan NP 21.2.18

wk

Tafel 8



Greater Painted Snipe *Rostratula benghalensis* Royal Chitwan NP 23.2.18 wk



Black Francolin *Francolinus francolinus* Jagdishpur Lake 24.2.18 wk

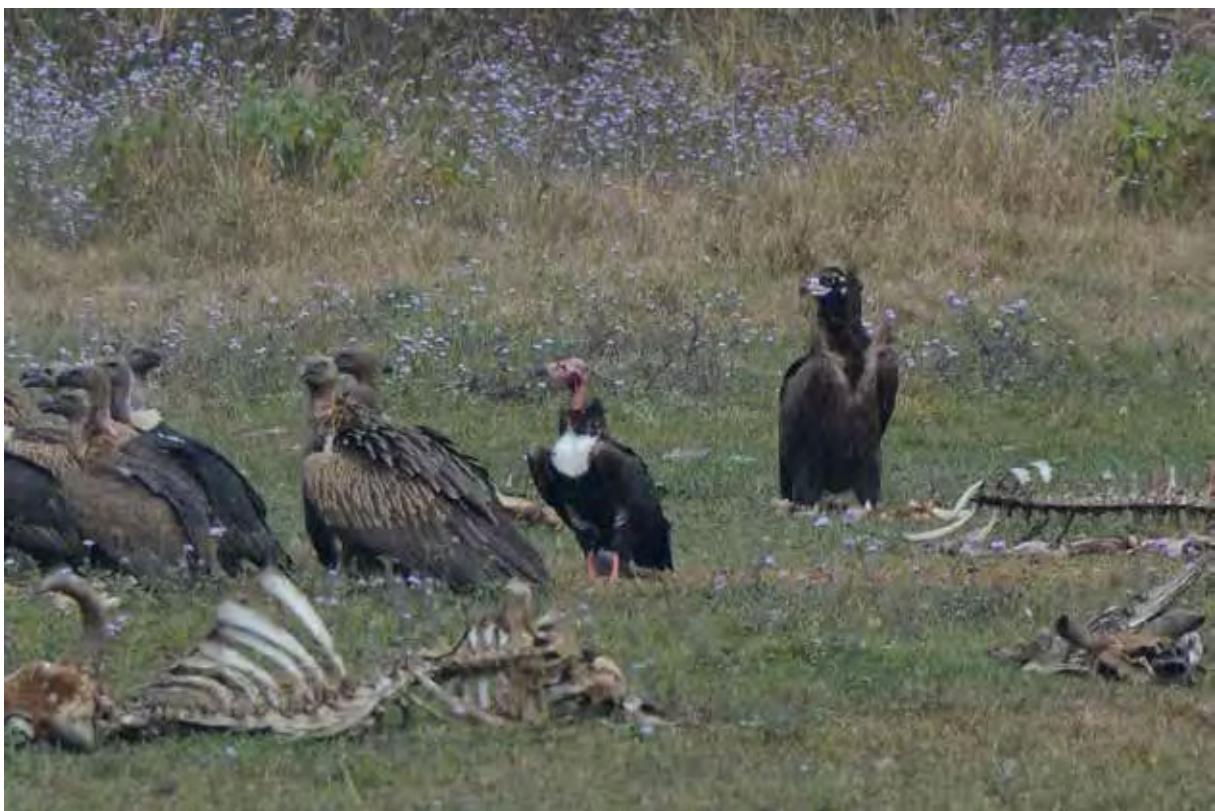
Tafel 9



Slender-billed Vultures *Gyps tenuirostris*  
White-rumped Vultures *Gyps bengalensis*

23.2.18

Red- headed Vulture *Sarcogyps calvus*  
**Rupandehi Vulture Restaurant** wk



White-rumped Vulture *Gyps bengalensis*  
Red-headed Vulture *Sarcogyps calvus*

Himalayan Vulture *Gyps himalayensis*  
Cinereous Vulture *Aegypius monachus*  
wk

Tafel 10



Sarus Kranich *Grus antigone*

tanzendes Paar neben unserem Bus

nördlich von Lumbini 26.2.18

größte Kranichart 156 cm groß

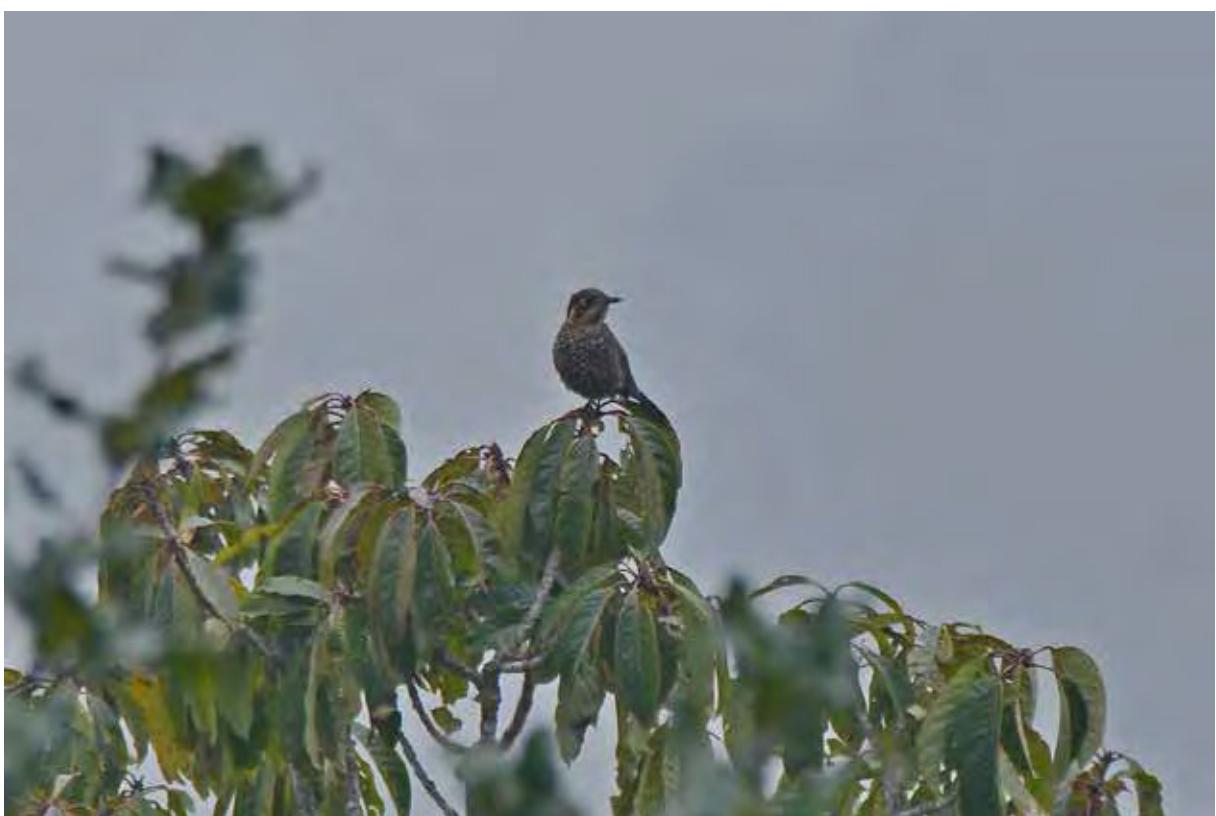
wk

Tafel 11



Dark-sided Thrush *Zoothera marginata* südlich von Pokhara 26.2.18

wk



Chestnut-bellied Rock Thrush *Monticola rufiventris* Weibchen Australian Camp 1.3.18

wk

Tafel 12



Altai Accentor *Prunella himalayana* Australian Camp 1.3.18 wk



Rufous-breasted Accentor *Prunella strophiata* Australian Camp 1.3.18 wk

Tafel 13



400 m unter uns Kande im Nebel Australian Camp 1.3.18

wk



Im Rhododendronwald Australian Camp 1.3.18

wk

Tafel 14



Grey Bushchat *Saxicola ferreus* Australian Camp 1.3.18

wk



White-browed Bush Robin *Tarsiger indicus* Australian Camp 1.3.18

wk



Tafel 15



Spot-winged Rosefinch    *Carpodacus rodopeplus*    Australian Camp 1.3.18                        wk



Verditer Flycatcher    *Eumyias thalassinus*    Australian Camp 1.3.18                        wk

Tafel 16



Streaked Laughingthrush *Garrulax lineatus* Australian Camp 1.3.18

wk



Blue-fronted Redstart *Phoenicurus frontalis* Australian Camp 1.3.18

wk



Siberian Rubythroat *Luscinia calliope* Royal Chitwan NP 21.2.18

foto: Jürgen Hottinger

Eine wunderschöne Beobachtung  
dazu ausführlich der Gesang

## RAUBTIERE

---

### 1. Sloth Bear

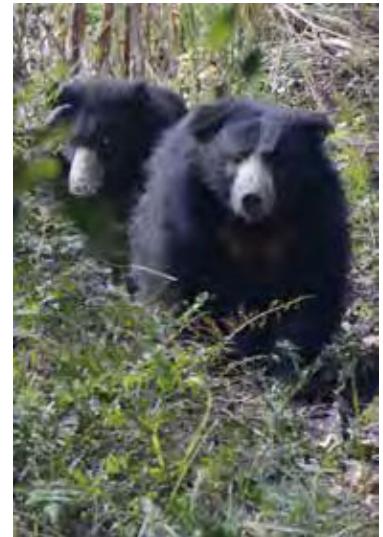
Melursus ursinus - Lippenbär

21.2. Royal Chitwan Nationalpark

5

22.2. Royal Chitwan Nationalpark

4



## Nochhuftiere

---

### 2. Asian Elephant

Elephas maximus - Asiatischer Elefant

21., 22. und 23.2. Royal Chitwan Nationalpark Reit- und Arbeitstiere

## Huftiere

---

### 3. Greater One-horned Indian Rhinoceros

Rhinoceros unicornis - Indisches Panzernashorn

22.2. Royal Chitwan Nationalpark

9

23.2. Royal Chitwan Nationalpark

Mutter und Kind

### 4. European Wild Pig / Wild Boar / Indian Wild Pig

Sus scrofa - Wildschwein

18.2. Pulchowski Hill

1

21. bis 23.2. Royal Chitwan Nationalpark täglich 1 - 3

### 5. Red Muntjac / Indian Muntjac

Muntiacus muntjak vaginalis - Indischer Muntjak

28.2. Weg zum Australian Camp Rufe

### 6. Chital Deer / Spotted Deer

Axis axis - Axishirsch

21. bis 23.2. Royal Chitwan Nationalpark täglich bis 10

### 7. Hog Deer

Axis porcinus - Schweinhirsch

21.2. Royal Chitwan Nationalpark

1



Schweinshirsch / Hog Deer

8. Sambar	Rusa (Cervus) unicolor - Sambar			
	22.2. Royal Chitwan Nationalpark	1		
9. Nilgai / Blue Bull	Boselaphus tragocamelus - Nilgauantilope			
	25.2. Lumbini	8 W 1 M		

#### Primate

10. Rhesus Macaque	Macaca mulatta - Rhesusaffe			
	21.2. Royal Chitwan Nationalpark	15		
	22.2. Royal Chitwan Nationalpark	5		
Bengal Sacred Langur / Northern 11. Plains Langur	Semnopithecus entellus - Bengalen - Hulman / Bengalischer Hanuman-Langur			
	21.2. Royal Chitwan Nationalpark	4		
	22.2. Royal Chitwan Nationalpark	8		

#### Nagetiere

12. Himalayan Hoary-bellied Squirrel	Callosciurus pygerythrus - Irawadihörnchen			
	25.2. Lumbini	1		
Five-striped or Northern Palm 13. Squirrel	Funambulus pennantii - Nördliches Palmenhörnchen			
	27.2. Fishtail - Lodge Pokhara	1		

#### Fledertiere

14. Indian Flying Fox	Pteropus giganteus - Indischer Riesenflughund			
	17. und 18.2. Kathmandu	mehr als 10		



Axis Hirsch / Spotted Deer



Nilgauantilope / Nilgai / Blue Bull



Bengalischer Hanuman-Langur / Bengal Sacred Langur

## Tagfalter Nepal 18.2. bis 3.3.2018

	Art	Bild Nr. Ort	Datum
1	<i>Ypthima asterope</i>	8964a Vfl Us großes Auge mit 2 Punkten fw us large eye with 2 spots	F 20.2.
2	Precis almanac Peacock pansy	9085a mehrfach several times	F 21.2.
3	Neptis hylas varmona Common sailor	8781a mehrfach several times	F 19.2.
4	? Photo	9905a Südseite Pokhara	F 27.2.
5	Pieris brassicae Großer Kohlweißling	10272 Abstieg (down) Australian Camp	F 2.3.
6	Pieris ergane ?	10272 Abstieg (down) Australian Camp	F 2.3.
7	? Photo	10263a Abstieg (down) Australian Camp	F 2.3.
8	Issoria issaea Queen of Spain fritillary	10299a Abstieg (down) Australian Camp	F 2.3.
9	Aglais urticae Kleiner Fuchs	10292a Abstieg (down) Australian Camp, mehrfach several times	F 2.3.
10	? Photo Papilio	10282a Abstieg (down) Australian Camp	F 2.3.
11	? Photo	10296a Abstieg (down) Australian Camp	F 2.3.
12	Heliophorus indicus	Pulchoki Hill undersite yellow bordered red	18.2.
13	Vanessa cardui Distelfalter	Pulchoki Hill mehrfach several times	18.2.
14	Papilio polytes Common mormon	1 Beobachtung weißer Hinterrand	18.2.
15	Papilio memnon Great mormon	1 Beobachtung dark striped with dark blue	18.2.
16	Papilio paris Paris Peacock	Pulchoki Hill	18.2.

befragte Literatur

Shrestha T K; Shrestha S; Shrestha A K; Himalayan Flowers Trees and Animals 2011; Prism Colour Scanning and Press Support Pvt.Ltd. Kuleshwor, Kathmandu, Nepal Smart P; Kosmos-Enzyklopädie der Schmetterlinge der Tagfalter 1977; Franckh'sche Verlagshandlung, W.Keller & Co., Stuttgart  
Tolman T; Lewington R Die Tagfalter Europas u. Nordwestafrikas 1998; Franckh-Kosmos Verlags-GmbH&Co. Stuttgart



Neptis hylas varmona *Common sailor* 19.2. 8781a



Pokhara Südseite 1400 m 27.2. 9905a



Abstieg Australian Camp 2.3. *Pieris brassicae + ergane?* 10272 Abstieg Australian Camp ? 2.3. 10263a



Royal Chitwan National Park 20.2. *Ypthima asterope* 8964a Abstieg Australian Camp 2.3. *Aglais urticae* 10292a



Abstieg Australian Camp 2.3. Papilio ? 10282a



Abstieg Australian Camp 2.3. ? 10296a fotos wk



Peacock pansy    *Precis almanac*    Royal Chitwan National Park    Nepal 180221

wk



Queen of Spain fritillary    *Issoria issaea*    Abstieg Australian Camp    180302

wk

Tafel 20

## Reptilien Nepal 18.2. bis 3.3.2018

Unsere hauptsächlich ornithologisch ausgerichtete Gruppe ließ die Krokodile zwar liegen, aber fotografiert haben wir sie natürlich. Im Royal Chitwan Nationalpark saßen wir an beiden vollen Exkursionstagen - wie in Nationalparks mit Raubtieren üblich - fast nur auf unseren Geländewagen. Nur während der Lunch-Pausen konnten wir uns die Beine vertreten und auch die kleineren Dinge einmal aus der Nähe betrachten, Insekten und Pflanzen. Außerdem war es überall sehr trocken. So blieb die Reptilien-Liste nur kurz.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Marsh Crocodile – Sumpfkrokodil<br><i>Crocodylus palustris</i>          | 21.2. Chitwan NP. Oberhalb vom Übersetzplatz Sauraha mit Einbäumen über den Raphti Fluß zum Nationalpark schwammen und lagen 3                          |
|  | 21.2. Lunchplatz am See sehr schön am anderen Ufer 4 (Foto)   |
|  | 22.2. wieder am Übersetzplatz   |
| 2. Gavial /Garial – Gangesgavial<br><i>Gavialis gangeticus</i>             | 21.2. Chitwan NP. Oberhalb vom Übersetzplatz Sauraha mit Einbäumen über den Raphti Fluß zum Nationalpark 2  |
|  | 22.2. wieder am Übersetzplatz 2   |
| 3. Common House Gecko – Asiatischer Hausgecko <i>Hemidactylus frenatus</i> | mehrfach Rufe in den Hotels im Tiefland   |
| 4. Bengal Monitor – Bengalenswaran<br><i>Varanus begalensis</i>            | 21.2. Chitwan NP. Am Exkursionsweg am Stamm einer Eiche mit Höhle sehr schön zu sehen<br>22.2. diesmal ist er in seiner Baumhöhle und guckt nur heraus. |
| 5. Python ?  | 21.2. Chitwan NP. Lunchplatz am See. Jedenfalls war es eine Schlange, wir haben sie nicht gesehen.  |



Wegweiser im Royal Chitwan Nationalpark, bis Sauraha 34 km



Marsh Crocodile – Sumpfkrokodil    *Crocodylus palustris*    Chitwan Nationalpark                wk



Bengal Monitor – Bengalenwaran    *Varanus begalensis*    Chitwan Nationalpark                wk

Tafel 21

## Libellen Nepal 17.2. bis 4.3.2018

Während der für diese Reise nur sehr kurzen Vorbereitungszeit fragten wir uns, wie viele Libellen und Libellenarten wir im Februar wohl in Nepal sehen würden. Gespannt waren wir vor allem auf die Tieflandgebiete, also den Royal Chitwan Nationalpark und den Jagdishpur See. Wir listeten unsere Beobachtungen aus Kambodscha, Vietnam und Thailand auf, Länder, die wir auch im Februar besucht hatten. Es war ein schöner Anblick all der damals dort gesehenen Arten. Sollte uns diese Übung für Nepal nützen? Die Antwort ist sehr einfach. Nein, es gab fast keine Libellen. Es war sehr trocken. Die Jahreszeit schien für Libellen nicht sehr geeignet zu sein. Im Tiefland sahen wir drei Arten, dann legten wir am 26. Februar während der Fahrt von Lumbini nach Pokhara eine Mittagspause ein: Höhe 900 m, Koordinaten etwa: 28°7'46" N 83°51'46" O.

Neben der recht schmalen Hauptstraße plätscherte aus einem Metallrohr Quellwasser. Am Straßenrand hatte sich ein 30 cm breiter recht kurzer „Bach“ (Länge etwa 80 m) gebildet. Auf der anderen Straßenseite fiel das Gelände etwa 200 m steil ab bis zu einem Flussbett mit wenig Wasser. An dem Bach konnten wir mehrere Blaupfeile (*Orthetrum*) beobachten. Es begann mit der Feststellung einer Paarung. Anschließend blieb nur wenig Zeit, Fotos von zwei Männchen und einem Weibchen zu machen. Vor Ort tippten wir bei einem Männchen auf die uns gut bekannte Art *Orthetrum taeniolum*. Zurück in Hamburg staunten wir über die Fotos. Wie unterschiedlich *Orthetrum glaucum* aussehen kann! Wir fotografierten zwei verschieden gefärbte Männchen und ein Weibchen.

- |   |   |
|---|---|
| 1. <i>Pseudagrion rubriceps</i> ?<br>wohl diese Art (rötliche Augenfarbe) | 19.2. Sauraha am Teich im Gelände unserer Maruni Sanctuary Lodge 4  |
|   | 21.2. Chitwan Nationalpark: Lunchplatz am See 2 in Ufernähe   |
|   | 24.2. Jagdishpur See mehr als 5   |
| 2. <i>Crocothemis servilia</i>  | 19.2. Sauraha nachmittags Rundgang im benachbarten Gelände des Chitwan Nationalparks 1 frisch   |
|   | 25.2. Lumbini im Parkgelände im Wald beim Teich 6 frisch  |
| 3. <i>Sympetrum spec.</i>   | 24.2. Jagdishpur See mehrere Paare im Tandemflug bei der Eiablage über dem Wasser. Eine genaue Artbestimmung gelang uns wegen der Entfernung und im Gegenlicht nicht. |
| 4. <i>Orthetrum glaucum</i>   | 26.2. 2 Männchen und 1 Weibchen ca. 50 km südlich von Pokhara Höhe etwa 900 m, Koordinaten etwa: 28°7'46" N 83°51'46" O   |

1. Männchen Seite noch junges Männchen: „All blue *Orthetrum* vary in colour with maturation, immatures have yellowish marks on synthorax...“ Orr 2005.

2. Männchen Seite noch junges Männchen: “pterostigma dark ochreous between thick black nervures, covering two cells” Fraser 1936

3. Weibchen Seite ( mit Eipaket?)

Wir danken Dr. Thomas Brockhaus für die Bestimmung und die Hinweise bei *Orthetrum glaucum*.



*Crocothemis servilia* Sauraha 20. 02.18

wk



*Orthetrum glaucum* 900 m hoch südlich von Pokhara Nepal 26.02.18

wk



*Orthetrum glaucum* Weibchen 900 m hoch südlich von Pokhara Nepal 26.02.18 wk

Tafel 23

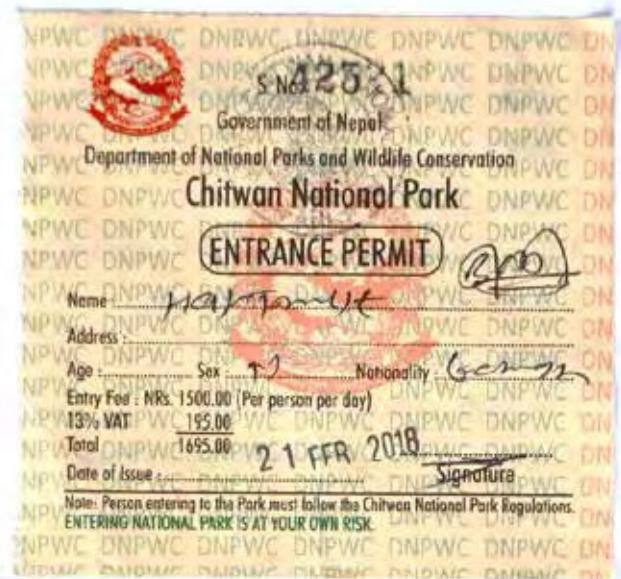


*Orthetrum glaucum* Männchen      900 m hoch südlich von Pokhara      Nepal 26.02.18 wk

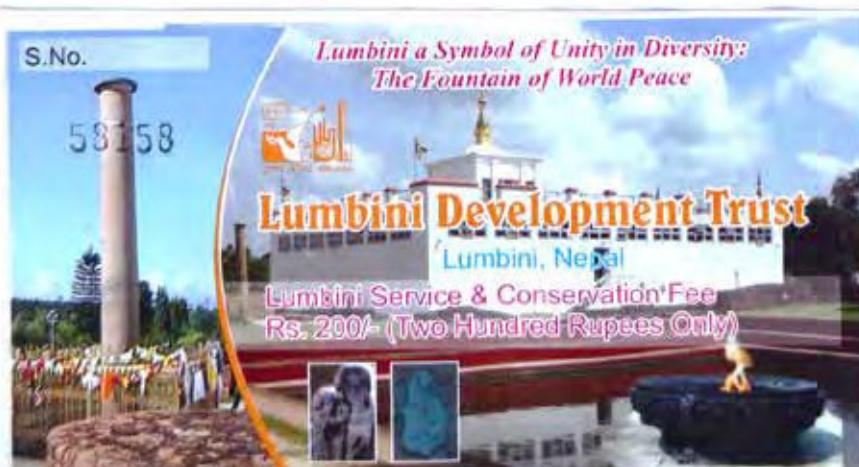
Tafel 24



Biersorten in Nepal



Eintrittskarte für den Chitwan National Park € 14,00  
21. Febr 2018



## Lumbini – a Symbol of Unity in Diversity:

The Fountain of World Peace

wk

## Naturkundliche Reiseberichte

### Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien

Die Schriftenreihe hat das Ziel, Reiseberichte, Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien zu veröffentlichen, die wegen ihres Umfanges in anderen Zeitschriften nicht veröffentlicht werden können. Die darin enthaltenen Informationen z.B. über den Zustand der besuchten Gebiete oder über die Ökologie und Ethologie der Arten, sind unseres Erachtens zu wertvoll, um sie unter den Tisch fallen zu lassen. In unserer sich rapide verändernden Welt wären sie eventuell bald unwiederbringbar verloren. Wir würden uns freuen, wenn wir mit der Herausgabe dieser Schriftenreihe nicht nur zum Wissen über die Verbreitung der Libellen, sondern besonders auch zu Naturschutzmaßnahmen in den behandelten Gebieten beitragen würden.

- Heft 1:** EVA & WULF KAPPES: Zusammenstellung der Libellenbeobachtungen im Norden Griechenlands 21.6.-10.7.1982/30.6.-13.7.1983/26.6.-16.7.1984, 125 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 2:** HARTWIG STOBBE: Griechenland 1985, Libellenbeobachtungen in Griechenland im Sommer 1985, 56 S, Gnarrenburg 1995
- Heft 3:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Lesbos (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 81 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 4:** WOLFGANG LOPAU: Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna der griechischen Inseln Rhodos, Kos, Samos und Chios; Libellenbeobachtungen in den Sommern 1992, 1993 und 1994 sowie andere naturkundliche Notizen (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 61 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 5:** WOLFGANG LOPAU & ARNE WENDLER: Arbeitsatlas zur Verbreitung der Libellen in Griechenland und den umliegenden Gebieten, Rasterkarten nach den in der Literatur vorhandenen Nachweisen sowie unveröffentlichten Beobachtungen, 109 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 6:** GERALDO IHSSEN: Florida vom 15.03. bis 05.04.1994 - ein naturkundliches Reisetagebuch mit ausführlicher Behandlung der Libellenfunde (Odonata) - 16 Farbfotos ; GERALDO IHSSEN: Libellenreise nach Florida im Herbst 1994 - Ergebnisse und Erlebnisse - Mit Beobachtungen von Säugern, Vögeln, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlings- und Botaniknotizen - 10 Farbfotos, 108 S., Gnarrenburg 1997
- Heft 7:** HARTWIG STOBBE: Libellen - Frühlingsfunde in Florida 1993; GERALDO IHSSEN: Ornithologische Beobachtungen aus Florida vom 4. bis 25. März 1993, 89 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 8:** EVA & WULF KAPPES: Australien - Naturkundliche Reisenotizen 4. Juli - 5. August 1990 - 110 S, Gnarrenburg 1995.
- Heft 9:** GERALDO IHSSEN, EVA & WULF KAPPES: Florida - Naturkundliche Reisenotizen 25. Dez. 1988 bis 6. Jan. 1989; GERALDO IHSSEN: Naturkundliche Reisenotizen aus Florida vom 9. bis 23. März 1991, 62 S., Gnarrenburg 1997
- Heft 10:** WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen in Griechenland 1989 bis 1995 - Festland, Lefkada und Peloponnes (Libellen, Lurche Kriechtiere); WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen auf Kreta 1994 (Libellen, Lurche Kriechtiere), 60 S., Gnarrenburg 1996
- Heft 11:** WULF KAPPES (Hrsg.): Äthiopien - Naturkundliche Reisenotizen 20.12.1997 - 4.1.1998, 126 S., Gnarrenburg 1998
- Heft 12:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 15. - 23.5.1998; Winter im Seewinkel 27.12.1995 - 6.1.1996;, Farbfotos, 50 S., Gnarrenburg 1998
- Heft 13:** EVA & WULF KAPPES: Südliche iberische Halbinsel - Naturkundliche Reisenotizen. Algarve/Portugal 22.-29.März 1997; Andalusien/Spanien: 3.-17. April 1998; 11. - 27. September 1998, 112 S., Gnarrenburg 1999.
- Heft 14:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 17. - 25.4.1999;; Hochsommerlicher Frühling im Seewinkel 13. - 20.5.2000, 46 S., Gnarrenburg 2000
- Heft 15:** EVA & WULF KAPPES: Peru, Ecuador, Galapagos. Naturkundliche Reisenotizen 12.10. -11.11.2000 89 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 16:** EVA & WULF KAPPES: Vereinigte Arabische Emirate und angrenzende Oman Enklaven. Naturkundliche Reisenotizen 11. -24.3.2001 48 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 17:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohe Wand, Thayatal NP. Naturkundliche Reisenotizen 5. - 26.5.2001 50 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 18:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Oktober im Seewinkel, March-/Thayatal, Schneeberg, Hohe Wand. Naturkundliche Reisenotizen 6. - 20.10.2001 25 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 19:** WOLFGANG LOPAU & JULIA ADENA: Die Libellenfauna von Zypern. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen, Notizen anderer Beobachter, Museumsmaterial, Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 73 S., Gnarrenburg 2002
- Heft 20:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Kykladen/Griechenland. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen und aller Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 61 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 21:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, nur 1 Woche im Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohenau, Hohe Wand. 18. - 25.5.2002 25 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 22:** EVA & WULF KAPPES: Südwest Australien und Tasmanien. Naturkundliche Reisenotizen 15.10. - 15.11.2002 100 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 23:** GERALDO IHSSEN: Türkei; Naturkundliche Reisenotizen aus Westanatolien und Kilikien im Mai 2000. Wintergäste und Frühlingsboten an der türkischen Südküste im Februar 2003. 48 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 24:** WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS(Hrsg.): Namibia, Botswana, Simbabwe - Naturkundliche Reisenotizen 23.10. -20.11.2003 119 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 25:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, erstmals im Juni im Seewinkel, Marchegg/Hohenau, NSG Thonau. 31.5. - 8.6.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik, Libellenliste Neusiedler See 1977 bis 2003, Anhang: Vögel, Tagfalter, Libellen, Wetter, Neusiedler See 10. - 22. April 2003) 53 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 26:** GERALDO IHSSEN: Andalusien - Küste des Lichts. Naturkundliche Herbstreise an die südspanische Atlantikküste 1. - 8.10.1999. Vom Guadalquivir zur Costa del Sol. Zweite naturkundliche Herbstreise nach Andalusien 19. - 28.9.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Amphibien, Reptilien, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, Farbfotos) 46 S. Gnarrenburg 2005
- Heft 27:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Restsommer und Herbstbeginn im Seewinkel, March-/Thayaauen, NSG Thonau, Hohe Wand. 5.10. - 25.10.2004 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik Ergänzungen 36 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 28:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Schafskälte am und um den See. 21.5. - 7.6.2005 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik, Ergänzungen) 44 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 29:** EVA & WULF KAPPES und H.WOLFGANG NEHLS: Falkland Islands, Chile (Atacama) Naturkundliche Reisenotizen. 30.12.2004 - 25.1.2005 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Pflanzen, Säugetiere, 11 Bildtafeln) 76 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 30:** EVA & WULF KAPPES: Von Malaga bis El Rocío. Frühling nach einem Extremwinter Andalusien/Spanien 18. - 27.März 2005 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Orchideen, weitere Beobachtungen) 9 Farbbilder 43 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 31:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November am und um den See. 30.10. - 13.11.2005 Seewinkel; Leitha-Auen; NSG Thonau; Marchegg; Mexikopuszta und Bösarkany. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Botanik, was da blühte, 1 Bildtafel) 57 S., Gnarrenburg 2005

**Naturkundliche Reiseberichte**  
**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten**  
**und Auswertungen naturkundlicher Studien**

- Heft 32:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Jonischen Inseln/Griechenland (Kefaloniá, Kérkira (Korfu), Lefkáda und Zákynthos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Nördlichen Sporaden/Griechenland (Alónissos, Skíathos, Skíros und Skópelos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Kitthira/Griechenland; 61 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 33:** GERALDO IHSSEN: Natur und Nationalparke in Nordost-Polen; Bericht zweier Reisen zur Biebrza-Niederung und zum Białowieża Urwald im Juni 1998 und 2000. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, 6 Fotos) 57 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 34:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Venezuela 28.1. – 25.2.2006, Henry Pittier NP, Morrokoj, Anden, Hato el Cedral, Orinocia Lodge, Rio Caura Lodge, Ciudad Bolívar, Caripe, Vuelta Larga Lodge; (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Botanik.) 80 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 35:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos, Vogelzug und Blütenpracht, Griechenland, 18. April bis 2. Mai 2006; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 44 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 36:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Wasser im Juni in den Lacken; 17.6. – 1.7.2006; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 44 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 37:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Frühling mit Ostwind; Kühle Nächte und warme Tage; 24.3. – 8.4.2007; Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen; Wochenendbesuch Tagfalter 3.-5.8.2007 44 S., Gnarrenburg 2007
- Heft 38:** EVA & WULF KAPPES, H. WOLFGANG NEHLS: Insel Lesbos, Zweiter Besuch, Griechenland, 21. April bis 6. Mai 2007; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 46 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 39:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Rundreise Gambia – Senegal, Naturkundliche Reisenotizen 17.11. – 2.12.2007 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Amphibien / Reptilien, Libellen, Tagfalter, Pflanzen, Fotos) 70 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 40:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer am und um den See. 24.5. – 7.6.2008 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik, Ergänzungen, Fotos) 54 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 41:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Unter der Saharawolke. 12. – 26.4.2008 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 55 S., Gnarrenburg 2009
- Heft 42:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November, Herbststurm und viel Nebel. 8. – 21.11.2008 Seewinkel, Leitha-Auen, NSG Thenau, Marchegg, Hohe Wand, Mexikopuszta und Bösarkany. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Säugetiere) 48 S., Gnarrenburg 2009
- Heft 43:** GERALDO IHSSEN: Naturkundliche Rundreise durch die Osttürkei. 09. – 27.06.2004 (Reisetagebuch; Fundberichte über Vögel, Libellen, Amphibien und Reptilien) 48 S., Gnarrenburg 2009
- Heft 44:** GERALDO IHSSEN: Libellen (Odonata) und mehr in Florida - Bericht zweier Reisen in Schutzgebiete im April und November 1997. 93 S. 18 Fotos Seiten Gnarrenburg 7/2009
- Heft 45:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Uganda Naturkundliche Reisenotizen 3. – 26. Februar 2009 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Reptilien, Pflanzen, Fotos, zusätzlich 1 Foto - CD mit Schmetterlingen und Libellen) 119 S., Gnarrenburg November 2009
- Heft 46:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Überall viel Wasser Seevorland und Lacken 2.-4. und 18. – 30.5.2009 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos) 36 S., Gnarrenburg Juli 2009
- Heft 47:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, 4. – 18.5.2009 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 50 S., Gnarrenburg Juli 2009
- Heft 48:** GERALDO IHSSEN, EVA & WULF KAPPES, H. WOLFGANG NEHLS: Venezuela, 13.11. – 6.12.2009 Sierra de Lema, Gran Sabana, Tepuis, Anden, Hato el Cedral, Maracaibo See (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Pflanzen, Farbfotos) 68 S., Hamburg 2010
- Heft 49:** EVA & WULF KAPPES, Teneriffa, 20.12.2003 – 3.1.2004 Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Schmetterlinge, Pflanzen, ergänzt mit botanischen Notizen von La Palma November 1997 36 S. Hamburg 2010
- Heft 50:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Mai kühl und naß. 13.-15.4. und 30. – 14.5.2010 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos) 44/46 S., Hamburg September 2010
- Heft 51:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Kühl und naß 15. – 30.4.2010 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 46 S., Hamburg Juli 2010
- Heft 52:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, 15.8. – 3.9.2010 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 51 S., Hamburg September 2010
- Heft 53:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Sommer und Winter, Sturm und Hagel; 23.10. – 12.11.2010 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, 32 Fotos) 73 S., Hamburg Dezember 2010
- Heft 54:** GERALDO IHSSEN: Frühling in Texas 1999 Frühling in Florida 2009 Berichte zweier naturkundlicher der USA; mit den Schwerpunkten Libellenfaunistik und Ornithologie 70 S. Fotos Hamburg Dezember 2010
- Heft 55:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Vegetationsfülle im kühlen Frühjahr; 4. – 18.5.2011 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 47 S., Hamburg Juni 2011
- Heft 56:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See Hochsommer und Grasaspekte, 20. – 29.5.2011 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 23 S., Hamburg Juli 2011
- Heft 57:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Hochsommer - Badezeit; 4. – 18.7.2011 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 61 S., Hamburg Juli 2011
- Heft 58:** GERALDO IHSSEN: Lykischer Libellenfrühling, Bericht über zwei naturkundliche Reisen in die Südwest-Türkei im April 2008 und 2011; (Fundberichte über Libellen, Säuger, Vögel, Amphibien und Reptilien, Schmetterlings- und Botaniknotizen) 55 S., Hamburg Juli 2012
- Heft 59:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See Sommer und weiße Lacken, 23.9. – 8.10.2011 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 36 S., Hamburg November 2011
- Heft 60:** EVA & WULF KAPPES: Kambodscha - Thailand 9. – 25.2.2012 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Fotos) 62 S., Hamburg April 2012
- Heft 61:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, kein Frühling, gleich Sommer; 25.4. – 9.5.2012 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanikliste 2006 - 2012, Fotos) 57 S., Hamburg Mai 2012
- Heft 62:** EVA & WULF KAPPES und JÜRGEN BERG: Neusiedler See seit 50 Jahren immer wieder nach Illmitz. Sommer und weiße Lacken, 18.8. – 1.9.2012 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik, Fotos) 62 S., Hamburg Oktober 2012
- Heft 63:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, nach 7 Monaten erster Regen; 21.10. – 6.11.2012 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik Ergänzungen, Fotos) 59 S., Hamburg Dezember 2012

**Heft 64:** GERALDO IHSSEN: in Vorbereitung

- Heft 65:** HARTWIG STOBBE: Kreta im Herbst 2011; 02.- 16.10.2011 Reisetagebuch; Vögel; Libellen, Gebietslisten; Tagfalter, Amphibien/Reptilien; Pflanzen; Säuger. Fotos; 44 S. Hamburg Oktober 2013

**Naturkundliche Reiseberichte**  
**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten**  
**und Auswertungen naturkundlicher Studien**

- Heft 66:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Früher Frühling nach einem regenreichen Winter 22.3. – 8.4.2013 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik Ergänzungen, Fotos Orchideen) 67 S., Hamburg 2013
- Heft 67:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See Winter, Frühling und Sommer gleichzeitig 25.5. – 15.6.2013 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik , Fotos) 56 S., Hamburg Juli 2013
- Heft 68:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Hochsommer und Nordwinde; 16. – 30.08.2013 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Tagfalter 2006-2013, Amphibien und Reptilien, Fotos) 57 S., Hamburg Oktober 2013
- Heft 69:** EVA & WULF KAPPES: Fuerteventura Kanaren Makaronesien, 3. – 17.11.2013 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos) 45 S., Hamburg Dezember 2013
- Heft 70:** EVA und WULF KAPPES und HANS WOLFGANG NEHLS: Nord - Tansania, 3. – 22.02.2014 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Libellen, Tagfalter, Pflanzen, Fotos) 86 S., Hamburg Mai 2014
- Heft 71:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Der Mai war im März; 07. – 23.05.2014 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Tagfalter 2004 – 2014, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 64 S., Hamburg Juni 2014
- Heft 72:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See 13. – 22.06.2014 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik , Fotos) 35 S., Hamburg August 2014
- Heft 73:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Erster Regen und starker Nordwind 26.9. – 10.10.2014 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Korrekturen Tagfalter 2006-2014; Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 68 S., Hamburg Dezember 2014
- Heft 74:** EVA und WULF KAPPES und HANS WOLFGANG NEHLS: Nordindien. Thar Wüste im Westen bis Assam im Osten 3. bis 24.02.2015 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Reptilien, Fotos) 64 S., Hamburg Mai 2015
- Heft 75:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Kalt und starke Nordwinde wo sind die Zugvögel? 20.4. – 4.5.2015 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien; Botanik Ergänzungen, Fotos) 52 S., Hamburg Juli 2015
- Heft 76:** EVA & WULF KAPPES; INGO EICHSTEDT: Neusiedler See 4. – 21.07.2015 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik , Fotos) 54 S., Hamburg August 2015
- Heft 77:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Sonne, wochenlos, fast windstill, Abschiedssturm. 3. – 24.11.2015 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Säugetiere, Botanik, Fotos) 93 S., Hamburg Dezember 2015
- Heft 78:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Beginn der Orchideenblüte, einsetzender Vogelzug  
1. – 16.3.2016 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Säugetiere, Botanik, Fotos) 61 S., Hamburg April 2016
- Heft 79:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Trocken und warm. 1. – 16.3.2016 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Fotos) 52 S., Hamburg Mai 2016
- Heft 80:** EVA & WULF KAPPES; Neusiedler See 4. – 18.06.2016 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, verschiedene Insekten, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik, Fotos) 59 S., Hamburg August 2016
- Heft 81:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Ausgetrocknet in acht Monaten 24.10. – 14.11.2016 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, botanische Notizen, Fotos) 65 S., Hamburg November 2016
- Heft 82:** GERALDO IHSSEN; EVA & WULF KAPPES: Seychellen, Praslin, Cousin, La Digue, Bird Island, Mahé 2. – 20.02.2017 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Pflanzen, Fotos, Bildtafeln Schmetterlinge, Reptilien) 71 S., Hamburg Juli 2017
- Heft 83:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Nach dem kältesten Winter der letzten 10 Jahre. 28.4. – 13.5.2017 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Fotos) 58 S., Hamburg Mai 2017
- Heft 84:** EVA & WULF KAPPES; Neusiedler See 29.7.–12.08.2017 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Fotos) 55 S., Hamburg 30.September 2017

**Heft 85:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, grau und vertrocknet, 28.10. – 12.11.2017 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Pflanzen, Fotos) 72 S., Hamburg 11 2017

**Heft 86:** EVA & WULF KAPPES: Nepal Kathmandu - Royal Chitwan NP – Lumbini - Pokhara - Australian Camp -Kathmandu. Eine Reise mit Bartmeise-Reisen: Spektakuläre Vogelwelt und Natur im Himalaya 16.2. – 4.4.2018 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Tagfalter, Reptilien, Libellen, Fotos) 88 S. Hamburg Juni 2018

**Heft 87:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Sommerfrühling, Schmetterlinge und Libellen 28.4. – 14.5.2018 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien/Reptilien, Fotos) 60 S., Hamburg Mai 2018

**Impressum:**

Herausgeber: Geraldo Ihssen, Uhlenbütteler Kamp 34 22339 Hamburg

Redaktion: Geraldo Ihssen, Wulf Kappes, Hartwig Stobbe

Druck: HPS Hamburger Print Service

Auflage: 30 Exemplare

Datum: .2018

Copyright: Eva und Wulf Kappes

Bezug: Wulf Kappes, Winsbergring 5, D-22525 Hamburg

ISSN 0947-6636